

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Jetzt geht es voran auf Neustadts größter Baustelle „Neue Mitte“.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 791, 25/08/21



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse.de/privatkredit](https://www.sparkasse.de/privatkredit)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gummersbach



Im Rahmen der offiziellen Übergabe der neuen Doppel-Schaukelanlage für das Freibad Bergneustadt stellten die Sparkasse Gummersbach und die Stadt Bergneustadt die neue Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt der Öffentlichkeit vor.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 8. September, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am Mittwoch, den 1. September, ab 18.00 Uhr, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260.

Bitte auch tagesaktuelle Hinweise zu den Sitzungen auf der städtischen Homepage und in den Medien beachten.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal in 2021

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Matthias Thul

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2021

Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt fördert neue Schaukel im Freibad Bergneustadt

Neu ist sie, die Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt. 2020 von der Sparkasse Gummersbach ins Leben gerufen, hat sie schon so einiges getan für die Bürgerinnen und Bürger in Bergneustadt. Insgesamt rund 15.000 Euro wurden in verschiedene gemeinnützige Projekte investiert. Empfänger waren die Tafel, das Schauspielhaus, die Musikschule, der Heimatverein „Feste Neustadt“ und die Sozialstiftung Oberberg, die mit dem Fördergeld die Sanierung der Treppenanlage des „Kulturmixx“ in Bergneustadt durchgeführt hat. 2.500 Euro wurden jetzt für eine neue Doppel- sowie eine Vogelneestschaukel im Bergneustädter Freibad aufgewendet.

„Die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Anforderungen an uns alle verhinderte, dass wir die neue Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt der Öffentlichkeit vorstellen konnten“, so Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach. Er freue sich nun umso mehr, dies mit der offiziellen Übergabe der neuen Doppel-Schaukelanlage im Freibad Bergneustadt tun zu können.

„Die Stiftung ist ein wichtiger Baustein, in Bergneustadt etwas zu bewegen. Viele kleine und auch größere gemeinnützige Vorhaben können nun schnell und unbürokratisch realisiert werden“, merkte Bürgermeister Matthias Thul an. Thul ist zugleich Vorsitzender des Kuratoriums der neuen Stiftung. Die Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt wurde von der Sparkasse Gummersbach mit einem Stiftungskapital von 1 Million Euro ausgestattet.

Mit der neuen Doppel-Schaukelanlage im Freibad Bergneustadt ist ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Sie ist eine Kombination

von Vogelnest- und Babyschaukel. Der Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt ist seit vielen Jahren engagiert, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bergneustadt (und nicht nur denen) ein attraktives Freibadangebot zu erhalten und auszubauen.



„Auf der Wunschliste des Fördervereins war die Schaukel im Laufe der Zeit immer weiter nach oben gerückt. Klasse, dass wir die jetzt haben“, freute sich der Vorsitzende des Fördervereins, Stefan Büser. „Wir haben die günstigsten für uns passenden Angebote herausgesucht, die Sparkassen-Stiftung hat uns mit dem 2.500 Euro-Zuschuss die Anschaffung ermöglicht und die Stadt hat uns bei der Aufstellung der Doppelschaukelanlage kräftig unterstützt.“
Weitere Infos unter: www.sparkasse-gm.de/stiftungen.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

Ulrich Schneider †

Im Alter von 64 Jahren verstarb der Stadtverordnete Ulrich Schneider.

Ulrich Schneider gehörte dem Rat der Stadt von 2002 bis 2004 sowie seit 2020 an. Während dieser Zeit war er unter anderem Mitglied im Haupt- und Finanz-, Schul- und Sportausschuss, wo er sich stets engagiert für die Belange der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Rat und Verwaltung werden Ulrich Schneider ein ehrendes Andenken bewahren.

Open-Air Jahresdienstbesprechung der Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt

„Obwohl gerade die Feuerwehr mit außergewöhnlichen Situationen gut umgehen kann, war die Corona-Pandemie auch für uns eine besondere Herausforderung“, begrüßte Michael Stricker, als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt seine Kameradinnen und Kameraden. Er hatte am 4. Juli die Einheiten Bergneustadt, Dörspetal, Wiedenest, Hackenberg, Othetal und die Ehrenabteilung auf den Platz hinter dem Feuerwehrgerätehaus im Obere Dörspetal zu einer außergewöhnlichen „Open-Air“ Jahresdienstbesprechung geladen.

Im Kurzurückblick konstatierte er für 2020 mit 179 Einsätzen eine leichte Erhöhung der Feuerwehr-Hilfeleistungen und nutzte die Gelegenheit, zehn neue Mitglieder namentlich in den Reihen der Feuerwehr Bergneustadt begrüßen zu können. Lob und Anerkennung seien der einzige Lohn, den man im Feuerwehreneamt erwarten könne, deshalb wolle man die erste mögliche Präsenzveranstaltung in Coronazeiten den Verdiensten der Feuerwehrleute widmen.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bezeichnete Stricker als gut, doch mit einem: „Je besser die Ausstattung, desto besser die Feuerwehrrarbeit“, richtete er einen Appell an Bürgermeister Matthias Thul. In einer gedanklichen Kalkulation überschlug der Rathauschef die Kosten des ehrenamtlichen Feuerwehrens, und dankte den 143 Aktiven für



Die Schlüssel des neuen LF10 übergab Bürgermeister Matthias Thul (v.l.) an den Einheitsführer Othetal, Bernd Sterling und Wehrführer Michael Stricker den Schlüssel des ELF an Arno Röttger, Löschzugführer Dörspetal.

ihren zeitaufwändigen Einsatz zum Wohle Bergneustadts. Trotz fehlender finanzieller Rücklagen versprach er ein stets offenes Ohr für die Anliegen der Kameraden zu haben.

In seinem Grußwort informierte Kreisbrandmeister Wilfried Fischer über anstehende Handlungsfelder innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbands. Zu diesen gehöre eine Neuaufstellung in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, ein verstärkter Schwerpunkt in den Bereichen der Nachwuchsrekrutierung und der Jugendfeuerwehren, sowie das Projekt „Digital-Zündung“, mit dem die Digital-Reform des Aus- und Weiterbildungswesens vorangetrieben werde. „Du argumentierst fachlich, sachlich und emotional. Du machst das richtig gut“, bescheinigte er dem Wehrführer einen konstruktiven Stil in der Zusammenarbeit.

Anschließend freute sich Bürgermeister Matthias Thul, die Ausrüstung der Bergneustädter Feuerwehr mit zwei neuen Fahrzeugen ergänzen zu können. Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 ersetzt ein 26 Jahre altes Rettungsfahrzeug am

Standort Othetal. Es verfügt über 290 PS, transportiert 1.200 Liter Löschwasser, die zusammen mit einer standardisierten Ausstattung auf einem 13 Tonnen MAN-Fahrgestell verlastet sind und bietet Platz für neun Feuerwehrleute.

Der neue Einsatzleitwagen (ELF) bietet modernste Technik, die Führung und Koordination von taktischen Einheiten der Feuerwehr unterstützt. Im oberen Dörspetal stationiert, bietet der Neuzugang zwei Computer- und Funkarbeitsplätze, Internetzugang mit Drucker und Telefonanlage. „Wir haben seit Dezember einige Einsätze mit dem Einsatzleitwagen (ELW) gefahren und stellen eine enorme Erleichterung auf organisatorischer Ebene statt“, lobte Stricker. „Beide Fahrzeuge haben rund 420.000 Euro gekostet. Dies ist auch die Summe, die sie auch für die Beschaffung der neuen Drehleiter in den nächsten Jahren veranschlagen müssen“, gab er dem Bürgermeister mit auf den Weg.

Nach den Ehrungen und Beförderungen wartete als letzter Tagesordnungspunkt eine Herzensangelegenheit auf die Feu-

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. In dringenden Fällen ist ein Soforttermin möglich.

Der Bürgerservice ...

... öffnet darüber hinaus in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Hier ist gleichfalls eine Terminvereinbarung erforderlich. Die nächsten Termine sind am 4. September und 2. Oktober.

Die Termine können direkt über die jeweiligen Sachbearbeiter - Kontaktdaten auf der städtischen Website unter: onlinerat.haus.stadt-bergneustadt.de oder für den Bürgerservice: termine.bergneustadt.de per E-Mail, telefonisch oder über die Zentrale, Tel.: 02261/404-0 vereinbart werden.



„Von Kameraden, für einen Kamerad“: Ein emotionaler Moment war die Scheckübergabe von Michael Stricker an Sven Viebahn.



Die Bergneustädter Freiwillige Feuerwehr ehrte die verdienten Kameradinnen und Kameraden

erweherversammlung. Nach einer Spendensammlung in den Reihen der Floriansjünger übergab Michael Stricker einen Scheck in Höhe von 1.555 Euro an Sven Viebahn. Der Feuerwehrmann der Einheit Hackenberg ist Vater von Zwillingen, die an einem Gendefekt leiden und sich von einer Delphintherapie Besserung in der Entwicklungsförderung erhoffen. Im Namen seiner Familie dankte Sven Viebahn herzlich für die Solidarität und die Kameradschaft, die die Aktion vermittelte.



Beförderungen und Ehrungen

Aus dem aktiven Dienst wurden Henning von Scheven, Ralf Ohrendorf und Gert Nockemann verabschiedet.

Beförderungen:

Beförderung Feuerwehrmann/frau

Stoffel, Paul LZ Dörspetal
 Stoffel, Michel LZ Dörspetal
 Guderaht, Robin LZ Kleinwiedenest
 Kubitzki, Linus LZ Hackenberg
 Marquardt, Fabian LZ Hackenberg
 Viebahn, Sven LZ Hackenberg
 Solbach, Philip LZ Hackenberg
 Wiedmann, Florian LZ Hackenberg
 Braun, Jonas LZ Dörspetal
 Janz, Marco LZ Dörspetal
 Koop, Eduard LZ Bergneustadt
 Leon, Mark LZ Bergneustadt
 Glaap, Robin LG Othetal

Beförderungen Oberfeuerwehrmann/frau

Beutler, Leon LZ Bergneustadt
 Engel, Björn LZ Bergneustadt
 Foerster, Fabian LZ Bergneustadt
 Ganster, Henri LZ Bergneustadt
 Kämke, Sebastian LZ Dörspetal
 De Jong, Edwin LZ Kleinwiedenest
 John, Benjamin LZ Kleinwiedenest
 Biermann, Lars LZ Hackenberg
 Irlé, Frederik LZ Hackenberg
 Röttger, Louis LZ Hackenberg,
 Frenz, Raik LG Othetal
 Kwiotek, Markus LZ Dörspetal
 Beinig, Lukas LZ Kleinwiedenest
 Younus, Ghazwan LZ Hackenberg
 Willmes, Sven LG Othetal

Beförderung Hauptfeuerwehrmann/frau

Miunske, Daniel, LZ Dörspetal
 Balshüsemann, Sören LZ Dörspetal
 Köster, Christopher LZ Dörspetal
 Röttger, Arne LZ Dörspetal
 Weuste, Tim LZ Dörspetal
 Ebel, Volker LG Othetal,
 Rose, Lukas LG Othetal
 Wessendorf, Felix LZ Hackenberg

Beförderungen Unterbrandmeister

Henninger, Sebastian LZ Bergneustadt
 Pickardt, Hendrik LZ Kleinwiedenest
 Weidenbach, Andreas LZ Hackenberg
 Schmitt, Marc LZ Dörspetal

Beförderung Oberbrandmeister

Carduck, Andreas LZ Bergneustadt
 Ganster, Wolfgang LZ Bergneustadt
 Sterling, Bernd LG Othetal

Beförderung Hauptbrandmeister

Batt, Henning LZ Bergneustadt
 Kamp, Sebastian LZ Kleinwiedenest
 Becker, Tobias LG Othetal

Beförderung Brandinspektor

Schmitt, Fabian LZ Dörspetal

Ehrungen:

Ehrung 10 Jahre Feuerwehr

HFM Meier, Nils LZ Bergneustadt
 UBM Lenk, Florian LZ Bergneustadt
 UBM Rosenbaum, Kai LZ Bergneustadt
 OFM Engel, Björn LZ Bergneustadt
 OBM Volk, Tobias LZ Kleinwiedenest

OFM John, Benjamin LZ Kleinwiedenest

Ehrung 25 Jahre Feuerwehr

BI Schmitt, Fabian LZ Dörspetal
 OBM Batt, Henning LZ Bergneustadt
 HFM Krause, Heiner LZ Kleinwiedenest
 OBM Carduck, Andreas LZ Bergneustadt

Ehrung 35 Jahre Feuerwehr

UBM Engels, Ralf LZ Dörspetal
 UBM Irlé, Burkhard LZ Dörspetal
 BOI Hatzig, Stephan LZ Hackenberg
 HFM Gerlach, Stefan LZ Kleinwiedenest
 UBM Engels Ralf LZ Dörspetal

Ehrung 40 Jahre Feuerwehr

UBM Lewin, Helge LZ Bergneustadt
 UBM Reuter, Wolfgang LZ Dörspetal
 HBM Bode, Frank LZ Bergneustadt
 UBM Schönstein, Jörg LZ Bergneustadt
 UBM Ohrendorf, Ralf LZ Bergneustadt
 UBM Tambascia, Pascale LG Othetal

Ehrung 50 Jahre Mitglied Feuerwehr

STBI Kläs, Dirk Wehrleitung
 BI Frantz, Christoph LZ Bergneustadt
 STBI Hanke, Johann LZ Hackenberg
 HBM Hanke, Erhard LZ Hackenberg
 HBM Czechatka, Albrecht LG Othetal
 BI Ribinski, Wolfgang LZ Bergneustadt
 UBM Halbach, Jürgen LZ Dörspetal
 BI Köster, Klaus LZ Kleinwiedenest
 UBM Cremer, Ludwig LZ Hackenberg

Ehrung 60 Jahre Feuerwehr

STBI Keller, Horst LZ Hackenberg
 HBM Heisig, Harald LZ Dörspetal

Ehrung 70 Jahre Feuerwehr

HFM Jäger, Friedhelm

50 Jahre Einsatzdienst (Feuerwehrenzeichen in Gold mit Goldkranz)

STBI Kläs, Dirk
 HBM von Scheven, Henning LZ Bergneustadt
 BI Ribinski, Wolfgang LZ Bergneustadt

Ernennungen:

Löschzugführer Röttger, Arno LZ Dörspetal
 stellv. Löschzugführer Schmitt, Fabian LZ Dörspetal
 stv.Leiter der Feuerwehr Götz, Torsten,
 Löschzugführer Frantz, Andreas LZ Bergneustadt

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag

Am 26. September 2021 finden in Deutschland die Bundestagswahlen statt. Gewählt wird der 20. Bundestag seit 1949 für die Dauer von 4 Jahren. Er gilt als wesentlicher Bestandteil des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates.

Die wichtigsten Verfassungsbestimmungen der Wahl sind für die Bundesrepublik in Artikel 20 und 38 des Grundgesetzes geregelt.

Artikel 20 Absatz 2 GG besagt, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Sie wird vom Volk in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Rechtsprechung ausgeübt.

In Artikel 38 GG heißt es: „Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Wahlrecht

Bei den Bundestagswahlen wird eine Unterscheidung zwischen aktivem und passivem Wahlrecht getroffen.

Das aktive Wahlrecht ausüben und damit wählen, darf jeder Deutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in Deutschland wohnt oder sich gewöhnlich dort aufhält.

Die im Ausland lebenden Deutschen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls wählen.

Passives Wahlrecht bedeutet, dass jeder Deutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, wählbar ist.

Wahlssysteme und Stimmabgabe

Jeder Wahlberechtigte hat zwei Stimmen.

Mit der Erststimme wird der Kandidat des Wahlkreises direkt gewählt. Mit der Zweitstimme die Landesliste einer Partei. Man spricht auch von einer personalisierten Verhältniswahl – einer Kombination von Mehrheitswahl und Verhältniswahl.

In der Bundesrepublik gibt es 299 Wahlkreise. In diesen werden 299 Mandate mit der **Erststimme direkt** in den Wahlkreisen gewählt (Direktmandat).

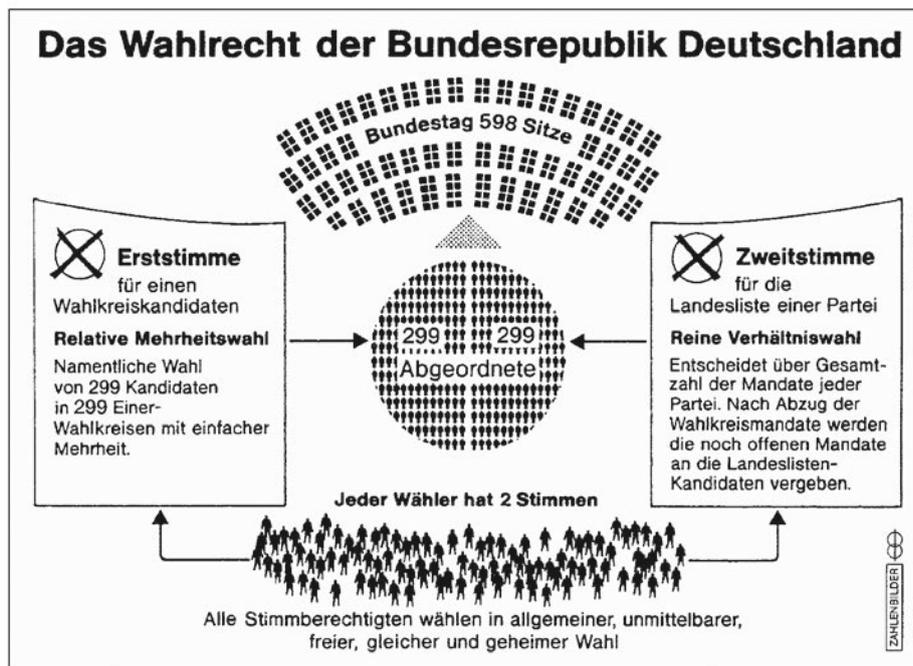
Hier gilt das Mehrheitswahlrecht. Das heißt, wer die meisten Stimmen erhält, ist gewählt.

Nach dem Verhältnis der **Zweitstimmen** im gesamten Wahlgebiet werden dann die restlichen 299 der insgesamt 598 Sitze im Bundestag vergeben. Somit bestimmt die Zweitstimme letztlich immer die Sitzverteilung im Bundestag.

Überhangmandate/Ausgleichsmandate

Sofern eine Partei über die gewonnenen Erststimmen mehr Direktmandate in Bundestag entsenden kann, als ihr nach der Anzahl der Zweitstimmen in einem Bundesland zustehen, vergrößert sich der Bundestag über die 598 Stimmen hinaus durch sogenannte **Überhangmandate**.

Damit die Überhangmandate nicht zu einer Verfälschung der Zusammensetzung des Bundestages führen, gibt es die sogenannten **Ausgleichsmandate**.



Die Parteien stellen Kandidaten in den Wahlkreisen auf. Aus jedem der 299 Wahlkreise zieht der Kandidat in den Bundestag ein, der die meisten Erststimmen erzielt. Die andere Hälfte der insgesamt 598 Sitze wird so verteilt: Für jede Partei werden von der Gesamtzahl der gewonnenen Sitze jene abgezogen, die von den Wahlkreissiegern dieser Partei besetzt sind. Die verbleibenden Sitze bekommen Kandidaten von den Landeslisten der Partei. Wenn eine Partei mehr Wahlkreissieger hat, als ihr nach dem Zweitstimmenanteil Bundestagsitze zustehen, bekommt sie entsprechend zusätzliche Sitze. Dann erhöht sich die Gesamtzahl der Bundestagsitze durch Überhang- und Ausgleichsmandate (siehe Texterläuterungen).

Diese erhalten die anderen Parteien im Stimmenverhältnis, wenn es zu Überhangmandaten einer anderen Partei kommt.

Dadurch weitet sich der Bundestag nicht nur um die Zahl der Überhangmandate sondern auch um die Zahl der Ausgleichsmandate aus.

Scheidet ein Abgeordneter in einem Bundesland mit Überhangmandat aus, wird das Mandat nicht aus der Liste seiner Partei nachbesetzt.

5% Klausel

Um überhaupt in den Bundestag einzuziehen zu können, muss eine Partei mindestens 5% aller Zweitstimmen im gesamten Bundesgebiet erreichen oder drei Direktmandate gewonnen haben.

Briefwahl

Wer an der Bundestagswahl teilnehmen möchte, am Wahltag aber verhindert ist, kann Briefwahl beantragen. Bei persönlicher Antragstellung im Rathaus kann gleich an Ort und Stelle gewählt werden, ansonsten ist der Wahlschein schriftlich zu beantragen.

Die Wahlbenachrichtigungen werden in der Zeit vom 16. August bis 5. September 2021 an alle Wahlberechtigten versandt.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können bis Freitag, den 24. September 2021, 18 Uhr, beantragt werden.

Bei Rücksendung der Wahlunterlagen sollte berücksichtigt werden, dass diese bis spätestens 26. September 2021, 18 Uhr, im Rathaus vorliegen müssen.

Direktkandidaten im Oberbergischen Kreis:

Folgende Direktkandidaten bewerben sich im Wahlkreis 100 - Oberbergischer Kreis – um ein Mandat im 19. Deutschen Bundestag:

Dr. Carsten Brodesser (CDU)

Michaela Engelmeier (SPD)

Jörg von Pohlheim (FDP)

Bernd Rummeler (AfD)

Sabine Grützmaker (Grüne)

Diyar Agu (Die Linke)

Philipp Ernst Wüster (Die Partei)

Christian Abstoß (Freie Wähler)

Markos Pavlidis (dieBasis)

Weitere Informationen zur Wahl sowie Hinweise zu den Wahllokalen enthalten die amtlichen Bekanntmachungen zur Bundestagswahl auf der Seite 185 bis 187 in der letzten Ausgabe (790) von „Bergneustadt im Blick“.

Bundeswahlergebnisse nach Zweitstimme

in Bergneustadt	2009 %	2013 %	2017 %
SPD	25,12	29,08	22,81
CDU	39,73	45,93	35,26
FDP	16,49	4,78	12,97
GRÜNE	6,68	5,34	4,96
Sonstige	11,99	14,87	24,00
Wahlbeteiligung	69,5	68,84	72,61
im Oberbergischen Kreis	2009 %	2013 %	2017 %
SPD	27,8	26,98	22,63
CDU	48,4	45,28	36,48
FDP	8,8	5,67	13,77
GRÜNE	6,8	6,95	6,45
Sonstige	6,5	15,12	20,67
Wahlbeteiligung	71,1	72,07	75,13

Professioneller Immobilienverkauf

Gerade in schwierigen Situationen braucht es Vertrauen:

- ✓ **Marktgerechte Bewertung vom Immobilienfachwirt TÜV/IHK zzgl. unabhängiger Marktwertberichte – komplett kostenfrei**
- ✓ **Einholen und Prüfen aller Unterlagen von/bei den Behörden ***
- ✓ **Erstellung des vorgeschriebenen Energieausweises nach GEG ***
- ✓ **Professionelle Fotos, Videos und Exposés im Hochglanzdruck ***
- ✓ **360-Grad-Rundgang und Video-Besichtigungen zur Reduktion und qualitativen Verbesserung aller Besichtigungstermine ***
- ✓ **Erstellung neuer und moderner Grundrisse samt Vermessung ***
- ✓ **Nutzung von ca. 130 Internetportalen und ca. 100 FALC-Büros**
- ✓ **Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den regionalen Finanzierern (Für Käufer u. Verkäufer bedeutet das eine zügige Abwicklung)**
- ✓ **Kompetente Betreuung bis zur Übergabe und darüber hinaus ***
- ✓ **Vermittlung von Kapitalanlagen, z.B. Pflege-Immobilien uvm.**

* Bei Auftragsvergabe an uns grundsätzlich inklusive

FALC
IMMOBILIEN

Jetzt kostenlose
Wertermittlung sichern!

Jetzt informieren

Facebook



Ihr ausgezeichnete Partner in der Region



Wir beraten Sie gerne persönlich:

Frank Buschjost Immobilien
Wilhelmstraße 11
51643 Gummersbach

Tel: 02261 / 913 3 913

■ info@makler-gm.de

■ www.makler-gm.de



Kultwirt des Jägerhofs macht weiter

Entgegen anders lautenden Aussagen tritt Heinz Jaeger, seit fast 40 Jahren Wirt der Kultgaststätte Jägerhof in Bergneustadt, vorerst nicht in den Ruhestand. Das stellte jetzt die Genossenschaft Jägerhof klar, nachdem es Irritationen über seine Zukunft gegeben hatte.

Die Stadt Bergneustadt habe den Saal des Jägerhofs zunächst gepachtet und für die Genossenschaft zur Verfügung gestellt, die das denkmalgeschützte Ensemble mit Hilfe des Förderprogramms „Dritte Orte“ zu einem öffentlichen Ort für Kultur und Begegnung machen wird.

Die Gaststätte verbleibe jedoch vorerst im Eigentum von Heinz Jaeger, der sie solange weiter betreiben werde bis die Sanierungsarbeiten im und am Gebäude im Rahmen der Städtebauförderung abgeschlossen sind.



Bürgermeister Matthias Thul steht Katharina Schmitz für Bergneustadt im Blick im Sommerinterview Rede und Antwort.

Sommerinterview mit Bürgermeister Matthias Thul

Seit neun Monaten ist Neustadts neuer Bürgermeister Matthias Thul im Amt. Der 41-Jährige blickt auf turbulente Monate zurück. Im Sommerinterview spricht er über die Vertrauensverhältnisse im Rat, den Bau der Moschee, die andauernde Pandemie sowie die Maßnahmen, die er angesichts des Klimawandels umsetzen möchte. Außerdem wirft er einen Blick auf die anstehende Bundestagswahl sowie die Aufgaben seiner eigenen Legislaturperiode.

Katharina Schmitz sprach für Bergneustadt im Blick (BiB) mit Bürgermeister Matthias Thul, der Einblicke in die ersten Monate seiner Amtszeit bietet.

BiB: Seit vergangener November sind Sie als Bürgermeister tätig. Wie blicken Sie auf Ihre ersten Monate im Amt zurück?

Thul: Die ersten Monate waren sehr turbulent. Wenn sich ein neuer Rat konstituiert und zusammenfindet – auch mit vielen

neuen Ratsmitgliedern, dann gilt es erstmal, sich kennenzulernen, sich ein bisschen zu beschnuppern und natürlich beschnuppern die Mitglieder ja auch mich (lacht). Bis erste Beziehungen und Vertrauensverhältnisse aufgebaut sind, dauert es eine Zeit lang. Im Rat sind viele neue Akteure und eine weitere Partei aktiv; wir haben andere Mehrheitsverhältnisse. Das war schon anspruchsvoll. Außerdem hat sich die Lage rund um das Coronavirus zugespitzt und vieles verändert.

BiB: Sie haben die Vertrauensverhältnisse im Rat angesprochen. Wie beurteilen Sie deren Entwicklung?

Thul: Das Vertrauen im Rat wird zunehmend besser. Alle drei Mitbewerber auf das Bürgermeisterramt sitzen ebenfalls im Rat, zu denen ich vor und während des Wahlkampfes ganz unterschiedliche persönliche Beziehungen hatte. Eine gemeinsame Basis zu finden hat ein paar Wochen gedauert. Das hat aber gut geklappt und wir gehen die meiste Zeit gut miteinander um. Dass wir uns inhaltlich in den Haaren liegen und dass es auch schon mal lauter wird kommt natürlich vor, aber

spätestens am nächsten Tag kommen wir wieder gut miteinander klar. Mit den anderen Ratsparteien wird der Aufbau von Vertrauensverhältnissen ein stetiger Prozess sein. Ich bin kein parteiloser Bürgermeister – da herrscht also etwas mehr Skepsis. Im Moment habe ich aber das Gefühl, dass es mit den meisten Parteien gelingt, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

BiB: Seit rund eineinhalb Jahren leben wir nun mit der Ausbreitung des Coronavirus. Wie haben Sie in Bergneustadt die damit verbundenen Herausforderungen bewältigt?

Thul: Schwieriger war es im vergangenen Jahr. Seit dem Frühjahr haben wir sinkende Infektionszahlen und steigende Impfquoten. Wir haben uns unter anderem darauf konzentriert, wie wir es schaffen, dass beispielsweise die Leute hier im Haus und auch die Mitglieder der Feuerwehr bestmöglich und frühestmöglich geimpft werden. Bewältigt haben wir das mit einem Krisenstab, der bis Mitte Juli wöchentlich getagt hat. Momentan befinden wir uns in seichterem Fahrwasser. Wir müssen weniger regeln und kontrollieren. Diese Verschnaufpause genießen wir.

BiB: Wie steht es um die Impfbereitschaft der Bergneustädter?

Thul: Die Impfbereitschaft ist sehr unterschiedlich. Hier im Haus sind 90 Prozent der Mitarbeiter geimpft. Vor einigen Wochen haben wir den Bergneustädtern, die in beengten Verhältnissen wohnen und auf öffentliche Leistungen angewiesen sind, ein Impfangebot gemacht. Unter diesen Leuten war die Impfbereitschaft ausgesprochen gering. Exklusiv für diesen Personenkreis standen im Impfzentrum in Gummersbach 500 Impfdosen bereit. Nur 21 Personen haben dieses Angebot genutzt. Da war ich wirklich erschrocken und habe mich gefragt, woran das liegt. Ich kann es mir nicht wirklich erklären, aber das ist ganz bedauerlich, denn die Leute, die in beengten Verhältnissen wohnen und mit vielen Personen in einem Haushalt leben, haben ein deutlich höheres Risiko als andere.

BiB: Was war in den ersten Monaten Ihrer Amtszeit außerdem turbulent?

Thul: In jüngster Vergangenheit zählt natürlich das Hochwasser dazu: abends standen wir da und wussten nicht, ob das Wasser weiter steigt und ob wir größere Schäden zu befürchten haben. Glücklicherweise ist das Wasser bei uns wieder schnell gesunken.

Ganz turbulent ist – wie auch schon vor meinem Amtsantritt – das Thema Moscheebau. Da geht es hin und her. Zwischendurch gibt es Hoffnungsschimmer, dass Lösungen funktionieren; die platzen aber wieder. Die Emotionen kochen sehr, sehr hoch – im Rat, in der Bevölkerung, im Moscheevereine. Ich meine sogar, dass es mittlerweile intensiver ist, als in der Amtszeit von Wilfried Holberg. Die Stimmung ist auf einem neuen Tiefpunkt. Das kann man schon so sagen.

BiB: Worüber wird hinsichtlich des Moscheebaus aktuell diskutiert?

Thul: In der letzten Ratssitzung wurden die Pläne seitens des Moscheevereins vorgestellt. Rhetorisch wurden die Pläne gut vorgestellt, inhaltlich hat mir das nicht gefallen. Der Vortrag wurde beendet mit den Worten: ‚Wenn wir nicht innerhalb dieses Jahres eine Entscheidung haben, dann müssen wir das gerichtlich durchsetzen.‘ Das zeigt mir an

Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

dieser Stelle, dass zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung ein ganz großes Delta ist. Es gibt sicherlich Dinge, in die man sich einklagen kann, aber in ein Bauleitplanverfahren, also den Rat zu zwingen, in einer bestimmten Art und Weise einen Bebauungsplan zu beschließen, kann man sich nicht einklagen. Der Vortrag war inhaltlich für mich als Bürgermeister außerdem ärgerlich, weil er an einigen Stellen Unklarheiten und Unwahrheiten beinhaltet hat.



BiB: Als allgemeiner Vertreter haben Sie sich bemüht, Politik und Verwaltung sowie den Moscheeverein mittels eines Mediators zusammenzubringen.

Thul: Das war im Jahr 2019. Es gab eine Lösung, die im Rat eine Mehrheit gefunden hätte. Die Idee hat der Moscheeverein verworfen. Dann gab es Neuwahlen und das Coronavirus breitete sich aus, so dass Zusammentreffen schwierig waren. Der Moscheeverein hätte gerne auf dem Hagebau-Gelände gebaut; das sind fast 14.000 Quadratmeter gewerblich nutzbare Fläche. Damit war der Rat in Teilen nicht einverstanden. Was am Hagebaumarkt geplant war, hatte mehr den Eindruck von einem muslimischen Veranstaltungszentrum als von einer Moschee. Unser Krawinkel-Saal hätte allein in den Gebetsaal dreimal reingepasst. Das sind Dimensionen, die für viele nicht tragbar sind. Jetzt möchte der Moscheeverein in der Wiesenstraße bauen. Einige Parteien möchten das auch und andere wollen es nicht. Da geht es ganz heiß her – laut her, mit Beschuldigungen.

BiB: Wie gedenken Sie den Konflikt zu lösen?

Thul: Nach den Sommerferien wollen wir in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Moscheeverein, Politik und Verwaltung nochmal darüber sprechen, um eine Einigung hinsichtlich Größe und Ort zu finden. Es gibt nicht so viele Orte, an denen sich Gewerbetreibende ansiedeln können. Dann ist die Auswahl eines solchen Ortes für etwas derartiges wie die Glaubensausübung ungünstig. Deswegen versuchen wir, eine religiöse Bebauung auszuschließen, dort wo vorrangig Gewerbe hin kann.

BiB: Also ist die Ansiedelung von Gewerbe für Bergneustadt nach wie vor wichtig?

Thul: Ja, so sehe ich das. Aber es gibt auch Leute, die anderer Meinung sind, weil der Moscheeverein wiederum ein anderes Gewerbegrundstück freimacht. Es gibt Un-

ternehmen, die das ganze Gelände kaufen und Arbeitsplätze schaffen möchten, von denen wir jetzt schon wissen, dass sie gute Gewerbesteuerzahler sind. Ich bin froh, wenn die Gewerbesteuereinnahmen hochgehen und wir dann irgendwann auch mal wieder die Grundsteuer B senken können. Aber das ist ganz umstritten. Der Rat teilt meine Meinung auch nicht vollständig. Das muss er auch nicht. Die Aufgabe des Rates ist ja, Verwaltung und Bürgermeister zu kontrollieren.

BiB: Was lief in den ersten Monaten ihrer Amtszeit schon sehr positiv?

Thul: Wir haben hier im Haus Personalengpässe und brauchten viele neue Mitarbeiter. Da war ich sehr skeptisch, ob wir die Nachbesetzungen gut hinkriegen. Das hat tatsächlich viel besser geklappt, als ich dachte. Wir werden uns deutlich verjüngen. Außerdem haben wir schon im Wahlkampf darüber gesprochen, dass wir einen Klimaschutzmanager brauchen. Auf die Stellenausschreibungen haben wir auch schon viele, gute Bewerbungen erhalten.

Das integrierte Stadtentwicklungsprojekt läuft auch gut. Zwischenzeitlich gab es mal keine Bewegung an der Baustelle in der Stadtmitte; da habe ich schon wirklich Sorgen gehabt. Diese Sorgen waren aber grundlos und ich freue mich schon auf die Eröffnung des Aldimarktes.

In der Altstadt haben wir viele Projekte, die nicht alle so positiv betrachtet werden. Das ist aber normal. Wenn eine Stadt umgebaut wird, gibt es immer Menschen, die das nicht gut finden. Menschen haben immer Angst vor Veränderung. Zwischendurch zweifelt man schon mal an den ganzen Maßnahmen. Aber auch da kommen wir im Zeitplan weiter.

BiB: Sie sagten, dass Sie manchmal an den Maßnahmen zweifeln, weil sie sich so ziehen würden.

Thul: Ja, alles was mit Bauen zu tun hat, ist so unheimlich langwierig. Dann zweifelt man schon, ob das alles überhaupt realisierbar ist oder ob irgendwann der Punkt kommt, an dem es nicht mehr machbar ist. Ich befürchtete schon, dass das alles platzt – denn die barrierefreie Erschließung der Altstadt ist die Voraussetzung dafür, dass wir für die Altstadt überhaupt noch Geld bekommen. Letztendlich haben wir einen Kompromiss entwickelt, der am Ende besser ist, als die Ursprungsplanung. Das finde ich total klasse. Die Leute sind mit einer Idee unzufrieden, aber machen auch konstruktive Vorschläge. Dann wächst etwas zusammen. Das macht echt Freude. In fünf Jahren, wenn das Projekt abgeschlossen ist, wird sich die Innenstadt ganz gewaltig verändert haben. Am Schmittloch werden wir eine Treppe mit Plateau und Seitenaufzug bauen und an der Talstraße wird ein komplett neuer Multifunktionsplatz entstehen. Dann werden die Kinder von der Altstadt zum Spielplatz rutschen können.

BiB: Nicht zuletzt der Klimawandel ist derzeit in aller Munde. Sie erwähnten bereits die neu geschaffene Stelle eines Klimaschutzmanagers. Welche Aufgaben sollen in Bergneustadt angegangen werden?

Thul: Die Stelle des Klimaschutzmanagers ist eine geförderte Stelle. Er hat die Aufgabe, ein Klimaschutzkonzept für die Stadt zu erarbeiten. Das ist ziemlich umfangreich. Der neugebildete Ausschuss für Umwelt- und Zukunftsfragen hat bereits einen Katalog erstellt. Enthalten sind unter anderem Themen

wie die Mobilität, die Nutzung von Solar und Photovoltaik und auch die Frage, ob Randstreifen gemäht werden und Steingärten zugelassen sein sollten – zukünftig natürlich nicht. Aufgrund des Hochwassers werden auch nochmal die Anschlagversickerungsfläche und die Renaturierung thematisiert.

Was auf jeden Fall jetzt schon passiert ist, ist ein Umdenken – bei allen Parteien. Das ist kein Thema vornehmlich nur der Grünen. Hier im Haus hat es dazu geführt, dass wir unsere Bebauungspläne nochmal überprüft haben – insbesondere bezüglich der Gewerbegebiete – und überlegt haben, ob eine Bebauung ökonomisch und ökologisch überhaupt Sinn macht. Im letzten Rat haben wir zumindest das Wohnbaugebiet Hüngringhausen rausgenommen, weil das ökologisch gar keinen Sinn machte – und interessanterweise ökonomisch auch nicht. Die Leute, denen das Land gehört, ärgern sich natürlich, denn die hätten einen ziemlichen Gewinn gemacht. Aber wenn nur einzelne einen Vorteil haben und nicht die Gemeinschaft, geht es halt nicht.

BiB: Wie blicken Sie auf die nächsten vier Jahre Ihrer Amtszeit? Was möchten Sie unbedingt erreichen?

Thul: Ich möchte, dass wir zwei von drei möglichen Wohnbaugebieten erschließen – beginnend mit Wiedenest und anschließend im Bereich Hackenberg. Das sollte bis 2025 passiert sein. Genauso sollte das Gewerbegebiet Dreiert fertiggestellt sein. Der Stadtbau muss dann abgeschlossen und die Grundsteuer B spürbar geringer sein. Das ist schon genug für eine Amtszeit (lacht).

Aber darüber hinaus würde ich mir schon wünschen, dass wir die Dinge, die wir jetzt hinsichtlich des Klimaschutzes angehen, sichtbar werden – vor allem der Bereich der Mobilität mit den Verkehrsbeziehungen und der Fahrradinfrastruktur. Beispielsweise wird in Wiedenest eine neue Raststation vor der Freikirche gebaut. Außerdem möchte ich, dass wir die Niederrengasse und das Othetal an den Radweg anschließen. Da sind wir konkret in der Planung, aber ich glaube nicht, dass wir in der Legislaturperiode beides schaffen werden.

BiB: Und hinsichtlich des Moscheebaus?

Thul: Ich wünsche mir, dass die Standortfrage 2025 geklärt ist. Vorschläge, wo ein Bau der Moschee dem Bebauungsplan zufolge möglich ist, habe ich gemacht. Die hat der Moscheeverein nicht befürwortet. Die Begründungen dafür habe ich nochmal erfragt. Ich denke, der Moscheeverein wird sich noch weiter damit auseinandersetzen und nochmal neu denken. Ich hoffe das auch. Aber man muss auch ganz klar sagen, dass niemand dem Moscheeverein verbieten kann, einen Bauantrag für das Grundstück in der Wiesenstraße zu stellen. Es gibt halt nur kein Recht darauf, dass der genehmigt wird. Wenn ich bei mir zu Hause anbauen möchte, ist das genauso.

BiB: Und wie verbringen Sie die Sommerpause?

Thul: Ich habe eine Woche Urlaub in Schweden gemacht. Ansonsten ist das der Moment, in dem man hier etwas entspannter arbeiten kann. Nächstes Jahr wird das anders, da muss ich mir etwas mehr Urlaub nehmen – nur eine Woche zwischendurch reicht nicht, um mal runterzufahren.

BiB: Vielen Dank für das Gespräch.

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHAUS

individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

Frübergstraße 8
51702 Bergneustadt

BUSREISEN UND TAXI



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Open Air Schützenmesse im Juni auf dem Parkplatz der St. Anna Kirche.

Schützenverein „Hohe Belmicke“ wird 100 Jahre alt

Kein Vogelschießen, keine Festzüge und kein Beisammensein. Die Coronapandemie hat die Welt fest im Griff. Was im letzten Jahr kaum vorstellbar war, ist jetzt Realität. Schützenvereine und Fans der Traditionsveranstaltung müssen erneut ganz stark sein. Bereits das zweite Jahr in Folge sind die Vereine gezwungen, ihre Schützenfeste abzusagen. So musste auch der Schützenverein „Hohe Belmicke“ mit seinen rund 200 Mitgliedern auf sein Hochfest, das normalerweise am zweiten Juniwochenende begangen wird, schweren Herzens verzichten.

Nicht nur, dass man die eigentlichen Feierlichkeiten absagen musste, man hätte zudem ein ganz besonderes Jubiläum gehabt: vor 100 Jahren wurde der Verein aus der Taufe gehoben. Der erste Vorsitzende und Major überhaupt war Rudolf Engels, sein Stellvertreter Heinrich Frohne, Kassierer war August Halbe, Schriftführer Heinrich Kamp und Hauptmann Albert Gräbe. 1922 feierte man in Belmicke dann das erste Schützenfest. Wenn im nächsten Jahr also, hoffentlich, wieder das Hochfest steigen wird, begeht man in Belmicke nicht nur den 101. Jahrestag der Vereinsgründung, sondern auch 100 Jahre Schützenfest.

„Schützenfeste sind gemeinschaftsbildend und traditionserhaltend. Das ist wichtig und das ist gut“, sagt Björn Engel, 1. Vorsitzender der Belmicker Schützen. Er ist von klein auf in das Schützenwesen hingewachsen, das grün-weiße Gen wurde ihm in die Wiege gelegt. Seinen Posten übernahm er von Vater Heinz-Dietmar Engel, der über 30 Jahre aktive Vorstandsarbeit geleistet hat. „Traditionen sollten nicht in Vergessenheit geraten. Sie bewahren auch Werte“, schaut Björn Engel zum Beispiel auch auf das Patronatsfest, den Anna-Tag, aus historischen konfessionellen Gründen im ehemals kurkölnischen Gebiet bedeutend und die einzige grenzübergreifende Festlichkeit im Olper und Gummersbacher Raum. „Die Arbeit im Schützenvorstand macht viel Spaß. Wir sind über die Jahre gut zusammengewachsen und es sind gute Freundschaften entstanden.“ Wenn Björn Engel an die vergangenen Corona-Zeiten zurückdenkt, dann stellt er fest: „Es fehlt etwas. Auch den normalerweise nicht Schützenfestbegeisterten.“ Einen besonderen Dank richtet Björn Engel an alle Mitglieder, Helfenden Hände, Freunde und Gönner, die

den Schützenverein „Hohe Belmicke“ unterstützt haben und unterstützen. „Ohne das große Engagement wären wir heute nicht so gut aufgestellt.“

Eine großartige Schützenmesse 2021 bei bestem Wetter und Bier an der Haustür

Auch wenn das Schützenfest in diesem Jahr nicht stattfand, durfte und konnte man eine Schützenmesse feiern: Open Air und bei bestem Wetter. Björn Engel dankt ganz besonders dem Pastor sowie dem TUS Belmicke und der Fahnenabteilung für die Unterstützung. Dass nach dem feierlichen Gottesdienst und der Kranzniederlegung das Dorf mit Schützenfestmusik beschallt wurde, war für viele Schützen, Schützenfestfans sowie Bürgerinnen und Bürger eine besonders große Freude in diesen doch recht außergewöhnlichen und schwierigen Zeiten. Auch, dass an den Haustüren Bier verteilt wurde, stieß auf gute Resonanz und brachte den Menschen ein klein wenig Schützenfestgefühl nach Hause.

Eine neue Fahne und eine neue Chronik

Natürlich und wie hätte es auch anders sein sollen: zum Jubiläums-Schützenfest 2021 war die Fortschreibung der Vereinschronik geplant. Das aber musste leider verschoben werden. Man will es nun nachholen und hofft,

im nächsten Jahr damit rauskommen zu können. Was es 2021 aber trotz Corona gab und immer noch zu einem Preis von 80 Euro gibt, ist eine neue Schützenfestfahne. Mit Emblem und der Aufschrift „100 Jahre Schützenverein Hohe Belmicke 1921“.

Der Schießsport der Belmicker Schützen und eine neue Idee

In den 1980er Jahren wurde die Schießsportabteilung des Vereins gegründet. Damit schaffte man es mitunter bis zur Landesliga. „In den letzten Jahren ist das Interesse leider etwas weniger geworden“, bedauert Björn Engel. Für die Kinder, die den Vogel bisher geworfen haben, möchte man mit dem Schießen mit Lichtpunktgewehren, so wie man es bereits in Pernze-Wiedenest macht, etwas Neues installieren.

Drei Jahre Schützenkönig – einmalig in der Geschichte

Die Belmicker Schützen und alle Fans werden sich gerne an den Moment erinnern, als der 25-jährige Alexander Bock aus Feldmannshof 2019 mit dem 83. Schuss den Adler von der Stange holte und sich damit zum Schützenkönig machte. Groß waren die Freude und der Jubel. Mit Königin Milena Kühr aus Drolshagen feierten die Majestäten gemeinsam mit dem Schützenvolk ein traumhaftes Fest. Niemand hat derzeit auch nur das geahnt, was kommen sollte. Als erster Schützenkönig überhaupt in der Vereinsgeschichte, wird Alexander Bock sein Amt nun drei Jahre tragen. Dabei wünscht sich der gesamte Vorstand mit dem amtierenden Königspaar sowie den Vereinsmitgliedern und Bürgerinnen und Bürgern umso mehr, 2022 ein wunderschönes und traumhaftes traditionelles Hochfest erleben zu können. Natürlich mit allem, was dazu gehört.

Falls Corona es zulässt, plant der Verein noch im August ein kleines Auftaktfest. Ein Dorrfest, um schließlich im Juni 2022 das Jubiläumsfest gebührend zu begehen. „Für August ist zwar noch alles offen, aber wir sind bereit und stemmen das auch kurzfristig“, sagte Björn Engel Mitte Juli. Die Homepage des Schützenvereins ist zu finden unter:

www.schuetzenverein-belmicke.de

Hier kann mit dem Schützenverein auch Kontakt aufgenommen werden.



Übergabe eines Geschenk vom TUS Belmicke (vorne v.l.): 1. Vorsitzende Schützenverein: Björn Engel, 1. Vorsitzende TuS Belmicke: Rainer Tomasetti; 2. Vorsitzende: Ralf Ribinski und Geschäftsführer Hubertus Kristes: (hinten v.l.) Pfarrer Christoph Bersch und daneben die Fahnenabordnung



Maik Willmes (li.), Kurator der Stiftung It's for Kids, und Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul suchen nach einem Waldstück, in dem jedes Kind die Möglichkeit haben soll, selbst einen Baum zu pflanzen.

Mutwald für krebserkrankte Kinder gesucht

In Bergneustadt geboren und aufgewachsen liegt Maik Willmes seine Heimatstadt besonders am Herzen – ebenso wie ein Projekt, das er gemeinsam mit der Stiftung „It's for Kids“ in Kooperation mit Eckart von Hirschhausens Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ ins Leben rufen möchte. Der 43-jährige Familienvater möchte für krebserkrankte Kinder einen Mutwald entstehen lassen und ihnen mittels eines Festivals neuen Lebensmut schenken. Für

dieses Projekt sucht Willmes nach einem geeigneten Waldstück und hofft, besagten Mutwald in seiner Geburtsstadt entstehen lassen zu können.

„Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 2.000 Kinder an Krebs – und mit ihnen erkrankt die ganze Familie. Wir möchten den Lebensmut der Kinder stärken und ihnen einen Impuls geben, wenn es ihnen am schlechtesten geht: in der Isolation auf der Onkologie“, sagt Willmes, der sich als Kurator der Hildener Stiftung „It's for Kids“ engagiert. Willmes, der in der Immobilienbranche tätig ist, setzte sich

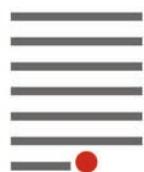
bislang für den Umwelt- und Klimaschutz ein und klärte unter anderem mittels eines Zehn-Punkte-Plans der Technischen Universität Dortmund darüber auf, wie dem Klimawandel begegnet werden kann.

„Aber über diese Aufklärungsarbeit hinaus hat es mir gefehlt, wirklich etwas zu tun“, erklärt Willmes. In einem ersten Schritt pflanzte der Wahl-Düsseldorfer gemeinsam mit einer Unternehmergruppe 1.200 Bäume in der Eifel. Nun arbeitet er mit den Stiftungen „It's for Kids“ und „HUMOR HILFT HEILEN“ an dem Projekt Dschungel-Kids. „Wir möchten den krebserkrankten Kindern im schwierigsten Krankheitsstadium die Vision einer Traumwelt ermöglichen: ein Kinder-Festival in einem Mutwald nach ihrer Erkrankung“, sagt der dreifache Familienvater. Unterstützt wird das Projekt auch von Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul: „Die Idee, Kinder während ihrer Genesung zu unterstützen und ihnen eine Aussicht für die Zeit danach zu geben, hat mich auf Anhieb begeistert.“



Bereits vor einigen Jahren hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung das Mutperlen-Projekt gestartet, was Kindern ermöglicht, nach jeder überstandenen Behandlung eine Perle für ihre Mutperlenkette zu erhalten. Im Wald soll es ihnen dann möglich sein, in Anlehnung an die Perlenkette einen selbst ausgewählten Baum pflanzen zu können, so dass mit der Zeit ein Mutwald entsteht. Diesen Baum, der im Mutwald wächst, vielleicht blüht und immer wieder neue Blätter hervorbringt, soll von den Kindern auch nach dem Festival immer wieder besucht werden können. „Der Baum schafft das, also schaffe ich das auch.“ Daran soll der Baum die Kinder immer wieder erinnern“, hofft Willmes.

Für das jährlich stattfindende Festival und den entstehenden Mutwald sucht Willmes nun nach einem geeigneten Wald mit Lichtung beziehungsweise einer Freifläche, der von der Stiftung „It's for Kids“ erworben werden kann. Der Wald sollte in oder bei Bergneustadt liegen und über eine Fläche von mindestens zwei Hektar sowie einen befestigten Weg verfügen. „Ich hoffe sehr, dass sich in unserer Umgebung die Möglichkeit für dieses Projekt ergibt“, sagt Bürgermeister Thul. **Interessenten können mit Maik Willmes per Mail an m.willmes@its-for-kids.de in Kontakt treten.**



www.buchhandlung-baumhof.de

buchhandlung
baumhof

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261




**Haus für Kinder
Hennevide**
Verein für soziale Dienste in Bergneustadt e.V.
anerkanntes Mitglied der DGS

Honigschleudern

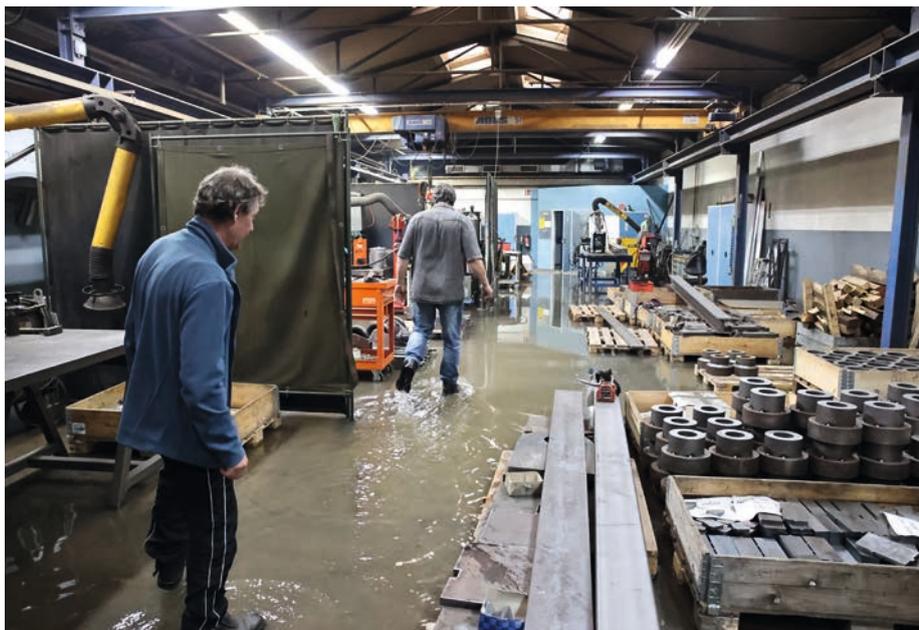
Erste Honig Ernte im Haus für Kinder Hennevide
Neben dem Projekt „Wir tun was für Bienen“, hatten die Kinder der Kita „Haus für Kinder Hennevide“ in diesem Jahr die Chance, den Bienen ganz nah zu sein und konnten am kindergarteneigenen Bienenstock selbst imkern.

Ende Juli war es so weit – der Honig konnte geerntet werden. Die vollen Honigwarben wurden von den Kindern endgedeckt um anschließend der Honig aus den Warben geschleudert. So ernteten die Kinder zwei Eimer Honig.

Der Honig wird nun zum größten Teil beim Frühstück im Kindergarten vernascht. Ein paar Gläser werden aber auch an Interessierte verkauft.



Bergneustadt hilft Flutopfern in den Hochwasserkatastrophengebieten



In die ehemaligen Betriebshallen der Firma Pühler (hier Schweißerei Brachetti) war teilweise Wasser eingedrungen.

Bergneustadt hat das Hochwasser glimpflich überstanden und half in Krisengebieten

Am 14. Juli füllte sich auch die Dörspe bedrohlich mit Wasser und drohte über die Ufer zu treten. Wie die Feuerwehr erklärte, waren etliche Zuläufe wie Tunnel und Gitter durch Äste verstopft und mussten gesäubert werden. Im Bereich Dörspestraße war die Dörspe über das Ufer getreten. Mit Sandsäcken wurde versucht, ein Überfluten des ehemaligen Fabrikgeländes der Firma Pühler zu verhindern. Die dort ansässigen Firmen standen teilweise knöcheltief unter Wasser.



Auch eine Gasleitung, die dort an einer Brückenfahrbahn entlang verlegt ist, musste durch die Feuerwehr vor Beschädigung geschützt werden. Weitere Teile des Uferbereichs und Teile der Kölner Straße wurde mit Sandsäcken gesichert. An der Kölner Straße war das Wasser nur noch wenige Zentimeter von den Häusern entfernt.

Die Einsätze im Vergleich zu anderen Kommunen im Oberbergischen Kreis waren jedoch gering. Im Einsatz waren die

Einheiten Bergneustadt, Dörspeetal und Kleinwiedeneest. Der Löschzug Hackenberg diente der Reserve. Kleinwiedeneest war zudem mit weiteren Feuerwehreinheiten aus dem Kreis zur überörtlichen Hilfe im Krisengebiet Altenahr im Einsatz.

Zudem waren Bergneustädter Einheiten zur Unterstützung der Overrather Feuerwehrkameraden ausgerückt. Diese bedankten sich im Nachhinein am 22. Juli mit einem Besuch bei der Feuerwache in der Talstraße und überbrachten ein kleines Präsent in Form von speziellem Löschwasser für die Neustädter Kameraden.

Das Bergneustädter THW im Hochwassereinsatz

Das THW Bergneustadt wurden im Rahmen des Hochwassers zu verschiedenen Einsätzen im Oberbergischen, sowie darüber hinaus alarmiert. In der Zeit vom 14. bis 24. Juli wurden insgesamt 18 hochwasserbedingte Einsätze abgearbeitet.

Durch die starken Regenfälle am Mittwoch, dem 14. Juli, wurden das THW Bergneustadt gegen Nachmittag durch die Feuerwehr alarmiert und begann umgehend mit der Befüllung von Sandsäcken. Diese wurden von verschiedenen Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet zum Einsatz gegen die Hochwasserfluten gebracht. Am späten Abend erfolgten dann zwei weitere Alarmierungen. Die Fachgruppe Wasserschaden / Pumpen (FGr. WP) unterstützte die THW-Einsatzkräfte aus Wermelskirchen bei ihrer Einsatzlage in Leichlingen. Hier wurde das Technikgeschoss einer Klinik vollständig vom Hochwasser geflutet und musste ausgepumpt werden.



Parallel zu der Einsatzlage in Leichlingen wurde die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr. N), sowie die Bergungsgruppe (B) des THW Bergneustadt zur Bevertalsperre in Hückeswagen gerufen. Hier drohte die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik der Talsperre innerhalb des Damms durch eindringendes Wasser geflutet zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hückeswagen und Wipperfürth konnte dies allerdings mittels einer Vielzahl von verschiedenen Tauchpumpen verhindert werden.



Die Overrather Feuerwehr bedankte sich bei der Neustädter Feuerwehr für die Hilfe während der Überschwemmungen im Ortskern Overath Mitte Juli.

Einen Tag später unterstützt die Fachgruppe WP des THW Bergneustadt die Feuerwehr Gummersbach in Dieringhausen-Brunohl. Hier war die Agger über einen Deich getreten und hatte die rückwärtige Ortslage geflutet. Mittels verschiedener Hochleistungspumpen des THW wurde hier eine Förderleistung von rund 14.000 l/min erzielt. Der Einsatz konnte in den späten Abendstunden seitens des THW beendet werden.

Am folgenden Freitag erfolgte die nächste Alarmierung der Hochwasserexperten des THW. Dieses Mal wurden die THW-Einsatzkräfte in Euskirchen und Rheinbach benötigt. Hier pumpten die Hochwasserexperten eine Woche lange verschiedene Gebäude und öffentliche Einrichtungen leer und befreiten diese vom eingedrungenen Hochwasser.

Am Freitag, den 23. Juli, erhielt die Fachgruppe N des THW Bergneustadt den Auftrag die THW-Einheiten in Herzogenrath zu unterstützen. Ziel war hier die Bildung einer Sandsackreserve, um für die erneut angekündigten Unwetter gerüstet zu sein. Im Nivelsteiner Sandwerk wurde mit Hilfe weiterer THW-Einheiten, sowie der Unterstützung der Feuerwehr und freiwilliger Helfer, eine Sandsackreserve von 20.000 Sandsäcken innerhalb von 24 Stunden aufgebaut. Die Aufgabe des THW Bergneustadt bestand darin, die Logistik zwischen dem Sandwerk und der zentralen Verwahrungsstelle zu übernehmen. Mittels LKW mit Ladebordwand wurden je Tour 750 Sandsäcke transportiert. Der Einsatz konnte am 24. Juli beendet werden.

Bergneustädter Muslime spenden für Flutopfer

Im Rahmen des jährlichen Opferfestes vom 19. bis 23. Juli spendeten die gläubigen Muslime aus Bergneustadt auch in diesem Jahr Gelder für bedürftige Menschen. Dem Brauch nach wurden allein in der Feste 198 Spenden zu je 125 Euro (insgesamt 24.750 Euro) über die Türkisch-Islamische Union „DITIB“ an die Ärmsten in alle Welt gespendet.

Weiterhin wurden zusätzliche Spendengelder eingenommen. Davon gingen 700 Euro über „DITIB“ an die Flutopfer in Deutschland. Bei einer dritten Spendenaktion, die unmittelbar von Bergneustadt aus den Flutopfern in Bliesheim im Rhein-Erft-Kreis zugute kommen soll, wurden 2.021 Euro auf ein Spendenkonto überwiesen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 27. Juli stellte der Moscheevorstand die Aktion Bürgermeister Matthias Thul, seinem allgemeinen Vertreter Uwe Binner, sowie der Öffentlichkeit vor.

Das Opferfest ist der wichtigste islamische Feiertag. Das mehrtägige Fest beginnt am zehnten Tag des zwölften Monats des islamischen Mondkalenders und markiert zugleich das Ende des jährlichen Haddsch (Pilgerfahrt) nach Mekka. Gefeiert wird vor allem im Familienkreis. Verwandte besuchen Kinder sowie ältere und kranke Menschen und beschenken sie. Nach islamischem Glauben ist jeder wirtschaftlich wohlgestellte Muslime dazu verpflichtet, ein Tieropfer zu bringen. Heute wird stattdessen ein sogenanntes „Opfergeld“ in Höhe von 125 Euro gespendet.



Foto: THW

Die THW Ortsgruppe Bergneustadt half in vielen Hochwassergebieten.



Foto: THW

Das THW Bergneustadt war auch in Dieringhausen-Brunohl im Einsatz.



Der Moscheevereinsvorsitzende Fetin Karaca präsentiert gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Thul und dem Imam Recep Ali Özyaydin den Spendenscheck an die Flutopfer in Bliesheim. Mit dabei Vertreter des Moscheevereins und der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Uwe Binner.



Aus allen drei weiterführenden Schulen in Bergneustadt trafen sich Schüler, um in Lerngruppen verpassten Schulstoff nachzuholen.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Ferienschule statt Schulferien

Für die rund 38 Schülerinnen und Schüler der drei weiterführenden Schulen in Bergneustadt war Ferien und Schule eine durchaus gelungene Kombination. In den ersten beiden sowie der letzten Ferienwoche der Sommerferien versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs täglich in den Räumlichkeiten der Städtischen Realschule Bergneustadt, um einen Teil des Unterrichtsstoffes aufzuarbeiten, den sie während der langen Phase des Homeschoolings sowie des Digitalunterrichts verpasst haben. Für die Kinder war das selbstständige Arbeiten zu Hause nicht immer leicht.

In den Ferien, zusammen mit Freunden und unterstützt durch Lehrkräfte, Studentinnen und Mitarbeiterinnen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), fiel das Lernen wieder leichter und machte mehr Spaß. Auch die Lehrkräfte freuten sich über die kleinen Lerngruppen, die den persönlichen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und eine individuelle Förderung ermöglichten. Zudem stärkte der schulförmübergreifende Austausch zwischen Schülern und Lehrkräften die bereits sehr gut funktionierende Kooperation der drei Bergneustädter Schulen.

Ohne das Projekt „Extra-Zeit zum Lernen“ des Landes NRW sowie die Stadt Bergneustadt, die ihre finanzielle Unterstützung zugesagt hatten, wäre das Ganze jedoch nicht möglich gewesen.

• Urkundenübergabe und Start des Projekts „Kinder locked down“

Am 2. Juli überreichte Kathrin Sörgens, Botschafterin der Town & Country Stiftung, dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) in Bergneustadt eine Urkunde und den Stiftungspreis von 1.000 Euro. Jedes Jahr verleiht die Stiftung den Stiftungspreis an verschiedene gemeinnützige Einrichtungen aus ganz Deutschland, die sich für körperlich, geistig und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen.

Der Förderkreis KKK spricht an dieser Stelle seinen herzlichen Dank für die großartige Unterstützung aus. Die Förderung bezieht sich auf das Projekt „Kinder locked down“, welches am 6. Juli gestartet ist.

In dem Projekt, geleitet von Dominik Martens, Sozialarbeiter und Andrea Perthel, Grafikdesignerin, geht es darum, pädagogisch, künstlerisch und spielerisch die Gedanken und Erfahrungen zum Lockdown und der Corona-Pandemie aufzuarbeiten. So heißt im Konzept zur Zielsetzung:

„Ziel ist die kreative Auseinandersetzung mit den Folgen der Corona Pandemie aus Sicht der Kinder und Jugendlichen, um verlorene Ressourcen zu erkennen und die Vulnerabilität für Langzeitschäden durch diese Folgen zu senken“.

Dies bedeutet, dass der Förderverein mit der Thematisierung dazu beitragen will, dass mögliche Schäden, Rückstände und Ängste aufgedeckt und die Folgen abgemildert werden. Besonders macht das Projekt, dass die Thematisierung durch pädagogische, spielerische und künstlerische Methoden erfolgt. So werden beispielsweise in Spielen Gefühle, die

erlebt wurden, herausgestellt, um in einem zweiten Schritt ein Bild zu malen, in dem diese Gefühle dargestellt werden.

Die Kunstwerke werden nach Abschluss des Projekts in ca. einem Jahr ausgestellt.

• Eine ruhige Kugel schieben

Anfang Juli wurde auf dem ‚Grünen Band‘, der Freizeitader auf dem Hackenberg, auf Höhe des Feuerwehrgerätehauses eine Bouleplatz eröffnet. Es ist das erste Projekt, das im Rahmen des Förderprogramms „Bürgergeld Hackenberg“ finanziert, umgesetzt und abgeschlossen wurde.

„Es ist ein Stück Kultur der Entspannung, des Ausgleichs, der Diskussion und des Treffens“, begrüßte Michael Zwinge von der Begegnungsstätte (BGS) Hackenberg die Gäste bei der Einweihung. Dabei kam es zur Überreichung einer offiziellen Patenschafts-Urkunde an die Antragsteller, Lothar von der Lippe und Jakob Kraft, durch Mitarbeiter des Quartiermanagements der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen aus Köln. „Wir wissen, dass das kein einfacher Prozess war“, sagte Lukas Finkeldei vom Quartiermanagement. „Auch für uns war es das



Der Verein für Kinder, Kunst & Kultur freute sich über die Urkunde und die finanzielle Zuwendung für die Vereinsarbeit.



Der neue Bouleplatz wurde durch den Bürgermeister, Vertreter der BGS Hackenberg und der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen sowie Hackenberger Bürgern eingeweiht.

erste Projekt in dieser Form in Hackenberg.“ Die Umsetzung habe viele Abstimmungsgespräche gebraucht, aber das Ergebnis sei gelungen.

„Das schafft noch mehr Publikum hier an dieser Stelle“, erklärte Bürgermeister Matthias Thul. Der Bouleplatz liegt auf einer großen Spielwiese mit Spielplatz und einem angrenzenden Bachlauf. Boule sei „in“, so Thul. „Und das nicht nur bei den Menschen mit lustigen Hüten und einem Glas Rotwein, sondern es kommt auch bei jungen Leuten gut an.“



Im Anschluss kam es zu einem Einweihungsspiel, das Simone Derr (Bild oben), die künftige Ansprechpartnerin beim Quartiermanagement, zu ihrer eigenen Überraschung für sich entschied.

• Ein Platz für Jung und Alt

„Wo früher nur die Kleinen gespielt haben, können in Zukunft auch die Großen zum Spielen kommen“, berichtete Detlef Kämmerer, Vorsitzender des TuS Othetal. Der Bergneustädter begrüßte am 9. Juli einige Vertreter aus der Politik sowie Mitglieder aus örtlichen Vereinen, um den neuen Mehrgenerationenplatz in Neuenothe-Kellerseifen zu eröffnen. Der ehemalige Kinderspielplatz wurde zwischen September und Dezember 2020 ausgebaut und verschönert.

Knapp 30.000 Euro wurden investiert, wobei knapp 19.000 Euro aus dem Landes-Förderprogramm „Dorferneuerung 2020“ stammen. Der Rest der Summe wurde mit Spenden und Erträgen aus der Jubiläumsfeier des TuS Othetal aufgebracht.

„Die Bürger hier sind kreativ und haben viele Ideen. Dieser Ort ist ein Paradebeispiel für gemeinschaftliche Arbeit“, freute sich Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul. Der einstige Spielplatz hat sich gleich mehrfach in einen Platz für alle Generationen verwandelt. Zu den bereits etablierten Spielgeräten kam eine überdachte Hütte. Mit Sitzgelegenheiten, Tischtennisplatte, Fahrradbank, Bouleplatz sowie einem großen Holztisch, der zum Beisammensein einlädt, wurde der Platz ergänzt. „Wir fördern hiermit die Gemeinschaft im Dorf mit einem Platz, der auch in den Abendstunden genutzt werden kann“, so Monika Pfliger, Abteilungsleiterin Leichtathletik beim TuS Othetal.



Jung und Alt freuen sich auf Spiel, Spaß und Beisammensein.

Dem Projekt ging eigentlich die Idee eines Trimm-Dich-Pfades voraus, der aber in einem anderen Förderprogramm vorgesehen ist und möglicherweise in naher Zukunft ebenfalls verwirklicht wird. Auf einem knapp zwei Kilometer langen Kurs durch Neuenothe und dem anliegenden Wald sollen sich die Menschen an verschiedenen Geräten wie Klimmzugstange oder Rudergehärt fit halten.

• HelpMyanmar – trotz Militärcoup

Eine positive Bilanz zog der neugegründete Bergneustädter Verein HelpMy auf seiner ersten ordentlichen Mitgliederversammlung. „Angesichts der dramatischen Umstände in Myanmar (Birma), konnten wir trotz enormer Probleme beim Geldtransfer, die Lebensumstände von Menschen in der Hauptstadt Yangon (Rangun) verbessern und konkrete Hilfe leisten“, so Veit Claesberg, Vorsitzender des Vereins.

Als eines der ärmsten Länder der Erde ist das Land wirtschaftlich arg von der Pandemie getroffen. Weiter dramatisch wirkte sich der nach freien Wahlen durchgeführte Militärcoup im Februar 2021 aus. Seitdem geht es in Myanmar drunter und drüber. Nach Medienberichten wurden bereits über 800 Menschen bei den Protesten gegen den Coup getötet. Hunderttausende Menschen, besonders aus ethnischen Minderheiten in den Randstaaten, werden von der Militärjunta bedroht und fliehen.

Die Christen im Land verbreiten trotz dieser schwierigen Situation Hoffnung. So konnten die einheimische Partnerkirche, des unter anderem von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest gegründeten Vereins HelpMy (HelpMyanmar) Mitte Juni drei neue Kindergärten gründen. Finanziert wurden sie durch einen Spendenlauf, den die „Treffpunkt Leben Gemeinde“ Erkrath kurz vor Ostern initiiert hat. Die einheimischen Partner berichten, dass sich jeweils 22, 29 und 35 Kinder für die kostenlosen Kindergärten (Preschools) angemeldet hätten. Die Preschools wurden speziell für Kinder aus Slum-Gebieten gegründet, die sich sonst



Mitgliederversammlung des Vereins „HelpMy“ am 27. Juni in Bergkamen.

eine Vorschule niemals leisten könnten. „Bitte beten Sie für die Sicherheit der Kinder, der Schule und der Lehrer, mitten in dieser Pandemie und unter den sehr schwierigen politischen Umständen. Wir alle in Myanmar befinden uns in einer gefährlichen Situation“, bittet der einheimische Projektleiter Pastor David die deutschen Freunde und Spender.

Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2014 konnten durch die intensive Zusammenarbeit mittlerweile acht Kindergärten für Slumbewohner gegründet werden. Dies ist nur dank der Unterstützung von Spendern aus Deutschland möglich gewesen. Drei der Kindergärten wurden Anfang Juni ins Leben gerufen. „Drei Kindergärten auf einmal, und dass in diesen Zeiten, ist ein absoluter Meilenstein in unserer jungen Vereinsgeschichte“, freut sich Schatzmeister Hanno Brünninghaus aus Essen. Jetzt gelte es die Arbeit auch nachhaltig zu finanzieren. Ein Kindergarten mit zwei Fachkräften und Gebäude koste ca. 5000 Euro im Jahr. Er sei zuversichtlich, dass sich weitere Freunde für die Arbeit gewinnen lassen. Neben den Kindergärten ist Nothilfe momentan einer der wichtigsten Aufgaben des Vereins. So

wurden im letzten Jahr regelmäßig bis zu 250 Familien mit Geld für den Lebensmitteleinkauf unterstützt.

Informationen zum Verein HelpMy e. V.

Der Verein HelpMy unterstützt im Rahmen einer internationalen Kirchenpartnerschaft die Gründung von Kindergärten in den Slums von Yangon, Myanmar. Weiter vermittelt er Schulpatenschaften für abgehende Kinder aus den Kindergärten, fördert den Aufbau von Gemeinden und leistet Nothilfe. Er wurde 2019 in Bergneustadt gegründet und übernahm zum 01.01.2021 die rechtliche Trägerschaft von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest, die zusammen mit weiteren Partnern seit 2014 Kontakte in das Land pflegt. Mittlerweile sind vor Ort mit Hilfe von vielen Spendern aus Deutschland und darüber hinaus acht Kindergärten entstanden. Der Verein hat zurzeit rund 25 Mitglieder und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet.

Ansprechpartner:

Veit Claesberg / Vorstandsvorsitzender / 0171 7829178 / claesberg@helpmyanmar.de - weitere Infos: www.helpmyanmar.de



Gruppenfoto von Kindern eines der neugegründeten Kindergärten.

• Bergneustädter Rettungswache wird erweitert

Der Kreistag fasste einen einstimmigen Beschluss zum Rettungsdienstbedarfsplan. Darin wird für Bergneustadt ein Bedarf für insgesamt drei Rettungsfahrzeuge, zwei Rettungswagen (RTW) und ein Notarzt-einsatzfahrzeug (NEF) ermittelt.

Aufgrund der hohen Einsatzzahlen des in Bergneustadt in der Feuerwache in der Talstraße stationierten RTWs besteht die Notwendigkeit weitere Rettungsfahrzeuge in der Feste zu positionieren. So soll künftig tagsüber von 7 bis 23 Uhr ein zweiter RTW und ein NEF mit dem dazugehörigen Personal, einschließlich Notarzt, untergebracht werden. Als Standort wird die Rettungswache in der Talstraße favorisiert.

• Live in Szene gesetzt: Eine Vorstellung der ISEK Projekte

Mit dem Ziel, das ISEK (Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept) der Öffentlichkeit noch mehr bekannt zu machen, unternahmen die zuständigen Vertreterinnen der Bergneustädter Stadtverwaltung, Sabine Kaiser und Verena Mücher, einen Rundgang durch die Altstadt von Bergneustadt. Das Team des Stadtteilmanagements mit Ursula Mölders, Anja Boddenberg und Simone Derr begleitete sie dabei. Der Rundgang sollte dieses Mal jedoch anders ablaufen als üblich.

Durch kurze Videosequenzen sollen die Bergneustädterinnen und Bergneustädter zum einen stichhaltige Informationen zu ausgewählten Projekten und zum anderen einen persönlichen Eindruck vom Steuerungsteam bekommen.

In den Videos werden die Projekte „Jägerhof“, „Spielplatzbereich Talstrasse“, „Barrierefreiheit im Bereich Schmittenschloß“, die Förderprogramme Hof- und Fassadenprogramm und Verfügungsfonds, sowie das Stadtteilbüro vorgestellt. Das Stadtteilbüro in der Kirchstraße 1 (alte Schmiede) in der Altstadt wurde renoviert und eingerichtet.



Die offizielle Eröffnung des Büros war am 21. August. Das Team des Stadtteilmanagements kann darüber jetzt noch besser und direkter alle Interessierten über die aktuellen Projektstände im Bilde halten und persönlichen Kontakt zu den Bergneustädtern aufzunehmen. Darüber hinaus wird an weiteren Beteiligungsveranstaltungen zu den geplanten Maßnahmen gearbeitet.

Die Videos können auf der städtischen Internetseite <https://www.stadt-bergneustadt.de/> unter Projekte ab sofort angeschaut werden. Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen zum ISEK.



Zum Aufwärmen spielten die Kinder auf der Wiese des Evangelischen GemeindeCentrums Hackenberg Gummihuhngolf.

• **Freizeit vor Ort - Auf heißer Spur!**

Am 5. Juli begann am Evangelischen GemeindeCentrum auf dem Hackenberg die diesjährige Freizeit vor Ort. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt fand eine „Detektiv-Ausbildung“ bei Outdoor Oberberg auf dem Stentenberg statt. Dort haben die Agenten Bayer (Sven Schuh) und Meier

(Vadim Kloss) 20 Detektivanwärterinnen und Anwärter in verschiedenen Aufgaben eingehend geprüft. Die so ausgebildeten Detektive haben in den folgenden zehn Tagen das Detektivbüro Josef B. Akte in verschiedensten Fällen unterstützt.

So wurde ein gestohlener Esel im Rennerpark wiedergefunden, die Aggerauen in Rebbelroth vor Umweltverschmutzung

bewahrt oder Mister X in der Bergneustädter Altstadt ausfindig gemacht. Es wurde nachempfunden wie es ist, blind zu sein, aufeinander Acht zu geben, gemeinsam alle Schwierigkeiten zu meistern und so die dickste Akte - die Bibel - ein bisschen besser kennen gelernt.

Dabei erhielten die Detektive durch Josef B. Akte (Chris Eggermann), Silvia Hecker und Steffi Schönborn täglich einen neuen Fall, den es mit Hilfe einer eigens dafür eingerichteten Internetseite zu lösen galt. Nachmittags traf man sich möglichst draußen an verschiedenen „Geheimen Orten“ für gemeinsame Aktionen, Spiele und Basteleien. Zwei Familiengottesdienste am 11. Juli auf dem Hackenberg und am 18. Juli in Derschlag rundeten die Freizeit ab.



Baufi-Oberberg.de

Eine Marke der Rundum Immobilien GmbH

Einfach zum günstigen Immobilienkredit!



- ✓ Unabhängige, unkomplizierte und professionelle Beratung
- ✓ Vergleich von über 420 Partnerbanken
- ✓ Regional und überregional

☎ Sie erreichen uns auch per WhatsApp!

info@bau-fi-oberberg.de
www.bau-fi-oberberg.de

Tel.: 02763 / 1493
Mobil: 0178 / 449 33 52





Wieder eine tolle Radtour - 39 Radsportler starteten bei der traditionellen SPD-Radtour von Bergneustadt nach Bonn. SPD-Bundestagskandidatin Michaela Engelmeier begrüßte mit dem Ehrenvorsitzenden Friedhelm Julius Beucher, der für die Organisation verantwortlich war, am 1. August vor der Gaststätte Jägerhof die Teilnehmer, darunter auch Handbiker Freddy Pritzkau. Der erste größere Halt war das SPD-Kreisbüro in Ründeroth. Entlang von Agger, Sülz und wiederum der Agger bis zur Sieg und letztlich entlang des Rheins und dem ehemaligen Plenarsaal, ehe das Erreichen der Traditionsgaststätte Schaumburger Hof in Bonn-Bad Godesberg nach 84 Kilometern den Schlusspunkt der Reise bildete.

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro . Schule . Basteln

www.der-schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo.-Fr. 09:00 - 18:00 & Sa. 09:00 - 13:00
Tel. 02261 9133988



GRAVTEC

HOLGER KLEINE




SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

**SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK**

AUF NUMMER SICHER GEHEN





Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9:30 bis 13:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14:30 bis 18:00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 5 01 37 40
Fax 0 22 61 / 5 01 37 43
info@gravtec.de



Willkommen auf
Bergneustadt-Shoppen.de

Neue Einkaufstipps rund um die Feste
www.bergneustadt-shoppen.de

stuffed

werbungmarketing.de

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFIS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de



Das Hotel „Feste Neustadt“ der Familie Tomasetti in der Hauptstraße in Neustadts historischer Altstadt.

90 Jahre „Hotel Feste Neustadt“

„Wir gehen in die Altstadt zum Stremme“, heißt es heute noch vielfach in der Feste. - Die heutigen Inhaber des „Hotels Feste Neustadt“, Axel Tomasetti mit Ehefrau Anne und Bruder Marcus Tomasetti, führen dabei in Dritter Generation das Traditionshaus in Bergneustadts historischer Altstadt. Tomasettis Großeltern Jenny und Fritz Stremme übernahmen vor 90 Jahren, am 18. Juli 1931, die damalige Gaststätte Höstermann.



(v.l.) Marcus, Axel und Anne Tomasetti vor ihrem Hotel „Feste Neustadt“.

„Meine Oma Jenny war gelernte Köchin und kam aus Dortmund und Opa Fritz kam gebürtig aus Willingen im Sauerland“, erzählt Axel Tomasetti. „Zu der Zeit der Übernahme gehörte nur das vordere Haus den Großeltern. Im Laufe der Jahre wurde das hintere Haus dazugekauft und 1951 mit dem Bau des großen Saals die beiden Häuser verbunden.“ Zudem gab es schon damals einen Biergarten rund um den Losemundbrunnen, eines der bekanntesten Wahrzeichen der Neustädter Altstadt.

Die Stremmes hatten mit Edith und Christel zwei Mädchen. „Meine Mutter Edith wurde

1937 geboren und war neun Jahre älter als meine Tante“, so Tomasetti weiter. „Meine Mutter hat dann 1963 das Haus übernommen. Durch die Heirat mit meinem Vater Winfried Tomasetti von der Belmicke führte sie den Doppelnamen Tomasetti-Stremme. So kam es zu dem heutigen Namenswechsel.“



Seit 1931 wurde an dem Hotel fast jedes Jahr irgendetwas renoviert, verschönert, an- oder umgebaut. Zwischendurch wurde beispielsweise auch eine Kegelbahn gebaut. „Ich weiß, dass es in den 30er Jahren schon mal eine Kegelbahn gegeben hat. Das war wohl eine der ersten im Oberbergischen“, erinnert sich der 55-jährige aus den Erzählungen seiner Eltern und Großeltern.

So präsentiert sich das Hotel heute mit 18 Zimmern, wovon sechs Zimmer gerade frisch renoviert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Zudem verfügt das Haus über sieben verschiedene Restaurant-Räume für Feierlichkeiten. Die Gäste werden mit gutbürgerlicher Küche verwöhnt. Für bis zu 120 Personen ist Platz in der Innengastronomie und 70 weitere Plätze kommen in der Außengastronomie mit Biergarten in tollem Ambiente rund um den Losemundbrunnen dazu.

Seit 2010 führen Axel und Anne Tomasetti gemeinsam mit Bruder Marcus Tomasetti das Hotel. Schon in den 1990er Jahren waren sie mit im Hotel tätig. Während Axel und Anne sich um die Restaurantgäste kümmern, hat Marcus sein Reich als Chefkoch in der Küche. „Ob die vierte Generation das Hotel weiterführt, ist im Moment noch ungewiss“, so Axel und Anne in Gedanken bei ihren beiden Töchtern Julia und Carolin.

Die Familie dankt allen treuen Gästen, Freunden, Mitarbeitern und Lieferanten für 90 spannende Jahre.

Hotel - Restaurant

Feste Neustadt

...seit 1931 im Familienbesitz ...im Herzen der historischen Altstadt

★★★

◆ 18 Komfort Zimmer ◆ geeignet für Familien und Betriebsfeste bis 120 Personen
◆ Restaurant Altstadtstuben ◆ Biergarten ◆ Bundeskegelbahn ◆ Bierstube







Familie Tomasetti-Stremme · Hauptstraße 19 · 51702 Bergneustadt/Altstadt
Telefon (02261) 4699 oder 41795 · Telefax (02261) 48021 · info@feste-neustadt.de · www.feste-neustadt.de



Der Künstler Eduard Zeider (l.) mit Bürgermeister Matthias Thul vor dem Rathausbild.

• Ein Rathausbild fürs Rathaus

Der Bergneustädter Künstler Eduard Zeider malte ein großzügiges Bild vom Bergneustädter Rathaus mit seinem Vorplatz, den Parkplätzen und einer Trauerbeflaggung vor dem Eingangportal. Vorlage war eine Fotografie aus den ersten Jahren des Rathauses an seinem heutigen Standort aus Richtung Krawinkel-Saal.

„Für mich war es eine Selbstverständlichkeit, das Bild dem Bürgermeister und damit der Stadt zu widmen, weil ich ein Bürger dieser Stadt bin und in ihr groß geworden bin“, so Zeider. „Mit dem Bild wollte ich etwas Gutes für Bergneustadt tun, zeigen, dass ich wieder da bin und künstlerisch weiterkomme.“ Zehn Jahre lang lebte der heute 46-Jährige im Raum Bergisch-Gladbach, bevor er vor dreizehn Jahren wieder in die Feste zurückkehrte. Seit rund sieben Jahren hat er sich intensiv der Kunst verschrieben. „Je ernster meine Werke sind, signiere ich sie mit Eduard Zeider und je bunter sie werden, mit meinem Künstlernamen ‚Edi‘.“

Die Schaffung der Stehle am Eingang vom Pflege- und Betreuungszentrum Evergreen vor sechs Jahren war für Eduard Zeider

das künstlerische Sprungbrett in die Öffentlichkeit. Die Einweihung fand damals gemeinsam mit dem Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur statt.

„Für mich ist das was Besonderes“, freute sich Bürgermeister Matthias Thul über das Werk, das jetzt im Treppenaufgang des Rathauses hängt. Nicht nur weil das Rathaus darauf zu sehen sei, sondern weil Zeider ein noch junger, noch nicht so bekannter Bergneustädter Künstler ist. „Eduard Zeider ist ein Künstler mit einem Stil, den wir so in Bergneustadt noch nicht haben.“

• Feuerwehr-Nachwuchs betätigte sich kreativ

Um die Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendfeuerwehr auch während der Corona-Pandemie auf ihre späteren Rettungseinsätze vorzubereiten, hatte sich der Kreisfeuerwehrverband Oberberg etwas Besonderes einfallen lassen. Der Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr rief gemeinsam mit Kreisbrandmeister Wilfried Fischer bereits im letzten Jahr zu einem Malwettbewerb auf unter dem Motto: „Auf was freue ich mich, wenn der Kinder- und Jugendfeuerwehrdienst wieder losgeht“.



Ben Schmitz und Silja Opitz von der Neustädter Kinderfeuerwehr holten sich ihren Preis von Kreisbrandmeister Wilfried Fischer und dem Jugendvorstand der Kreisfeuerwehr ab.

„Ich bin froh und dankbar, dass wir eine so große Jugendfeuerwehr im Oberbergischen haben mit einen so vorragende Betreuerstamm, der dafür sorgt, dass unser Nachwuchs in Gänze für die nächsten Jahre gewährleistet ist“, begrüßte Fischer am 22. Juli die Gewinnerteams in der Kreismitte an der Feuerwache in Marienheide. Desto trotz müsse man mal schauen, wie gut die angehenden Feuerwehrkameraden durch die Pandemie kommen und wie viele Jugendliche am Ende übrigbleiben. Deswegen sei sein größter Wunsch, den Kontakt zu allen Kindern in der Jugendfeuerwehr aufrecht zu halten. „Sprecht euch gegenseitig Mut zu, dass wir irgendwann wieder richtig üben, irgendwann wieder richtig spielen und dass wir irgendwann wieder ausgelassen feiern können.“

Über 30 Bilder wurden von den Kinder- und Jugendfeuerwehren aus dem Kreis eingereicht. Unter den Gewinnern war auch die Kinderfeuerwehr Bergneustadt, die den 2. Platz mit einem Preisgeld von 100 Euro für die „Mannschaftskasse“ belegte. Außerdem bekamen die Kinder eine Tüte mit persönlichen Geschenken. Darunter zwei Kinogutscheine, eine DVD und natürlich etwas Süßes.

• Oberbergisches Team führt GIZEH RAUCHERBEDARF GmbH

Marcello Formica (45) ist seit dem 1. Juni das neue Mitglied im GIZEH-Geschäftsführungsteam. Er verantwortet die kaufmännischen Bereiche Controlling, Buchhaltung und Einkauf, den Personalbereich und das New Business-Development. Die dreiköpfige Führungscrew des weltweit aktiven Unternehmens lebt und arbeitet in Oberberg: Christian Hinz wohnt in Gummersbach, Jörg Dißmann in Marienheide und Marcello Formica in Wiehl.



Das GIZEH-Geschäftsführungsteam mit: (v.l.) Marcello Formica, Christian Hinz und Jörg Dißmann

Zusammen führen sie die Geschäfte der GIZEH Raucherbedarf GmbH. Jörg Dißmann ist weiterhin verantwortlich für die Bereiche Marketing, Logistik, IT und SAP. Christian Hinz leitet im Geschäftsführungsteam, die Bereiche Vertrieb (Inland/Export) und Technik, sowie das Faltschachtelwerk (Druckerei). Marcello Formica ist seit vier Jahren bei der Mignot & de Block-Gruppe beschäftigt. Bisher war er als Mitglied der erweiterten GIZEH Geschäftsführung tätig und unterstützte das Unternehmen bereits als Interims-Geschäftsführer an verschiedenen Standorten.

Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und hat seine Kompetenzen weiterentwickelt: Die Zahl der Beschäftigten liegt heute bei 190 Personen an den oberbergischen Standorten Gummersbach (Verwaltung, Marketing, Druckerei) und Bergneustadt-Wiedenest (Logistik).

Als Teil der Mignot & de Block-Gruppe hat GIZEH inzwischen Aufgaben in Verwaltung, Marketing und Logistik für alle sechs Standorte in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Österreich übernommen. Die größte Herausforderung sieht Marcello Formica im Erhalt der familiären, von den Mitarbeitern sehr geschätzten Unternehmenskultur bei zeitgleichem Wachstum und der kontinuierlichen Weiterentwicklung interner Prozesse. Das Geschäftsführungsteam sieht sich weiter stabil und aktiv für zukünftige Herausforderungen aufgestellt.

Marcello Formica arbeitete zuvor acht Jahre in verschiedenen nationalen und internationalen Führungspositionen. Die Region Oberberg ist seine Heimat. Er lebt heute mit seiner Familie in Wiehl.

• **Friedhelm Julius Beucher feierte 75. Geburtstag**

Am 21. Juli feierte Friedhelm Julius Beucher im Jägerhof seinen 75. Geburtstag. Viele Freunde und Genossen waren gekommen, um den oberbergischen SPD-Ehrenvorsitzenden zu gratulieren.

Der Deutsche Behindertensportverband, dessen Präsident Beucher ist, bezeichnet ihn passend als „exzessiven Ehrenamtler“ mit außerordentlichem Engagement für die Sache – als Botschafter, Kümmerer, Kämpfer und Netzwerker.

Nicht nur dort zeichnen ihn diese Attribute aus. Dies gilt auch für ihn als Vorsitzender des Vereins für soziale Dienste (VfsD) mit seinen acht Kindertagesstätten und dem Betrieb des Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre.

Zur Zeit befindet sich Beucher bei den Paralympics zusammen mit den deutschen Athleten in Tokio. In der nächsten Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ wird er einiges über die Spiele zu berichten haben.

• **Der SommerLeseClub 2021 ist bereit zur Oskarverleihung**

Der SommerLeseClub der Stadtbücherei Bergneustadt hatte 2021 wieder zahlreiche Leser angelockt. 108 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten sich zum Lesemarathon angemeldet und lasen sich durch das gesamte Repertoire der Stadtbücherei. Extra für den SommerLeseClub wurden 180 neue Bücher angeschafft.



Im Jägerhof-Saal und auf der Wiese feierte Friedhelm Julius Beucher (5.v.l.) mit Freunden seinen 75. Geburtstag.



Außerdem wurden zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Vom Fotoworkshop über Bastelnachmittag, vom Kinoabend bis zum Geocaching, vom Vorlesen mit dem Kamishibai bis zur Literaturwerkstatt. In jeder Sommerferienwoche gibt es neue Angebote. Während der letzten Ferienwochen hatten die Leser noch Gelegenheit ihre Leselöcherbücher mit Geschichten und Bildern zu den gelesenen Büchern zu bestücken und sie möglichst kreativ zu gestalten.



Bis zum 20. August mussten alle Logbücher abgegeben sein, danach trat die SommerLeseClub-Jury zusammen, um das schönste Logbuch, den stärksten Leser, den verrücktesten Leseplatz und die kreativsten Geschichten zu küren. Diese werden auf der Abschlussfeier mit einem Oskar belohnt. Die Oskarverleihung für alle erfolgreichen Teilnehmer wird am 27. August um 18.00 Uhr in der Stadtbücherei stattfinden. Dabei wird es einige Überraschungen geben.

Gf: Sven Oliver Rüsche
 Enneststr. 3
 51702 Bergneustadt
 Tel.: 02261 - 998 988 8
 E-Mail: service@arkm.de
 Web: www.arkm.de

- **Datenschutz**
- **Internettechnik**
- **Internetportale**





Der „IchKannSingen“ Workshop mit Dozent Joachim Kottmann ist künftig einer der vielen Angebote der „Genossenschaft Jägerhof“.

• **Erfolgreiche Premiere des IchKannNichtSingen-Chors im Jägerhof**

Die Teilnehmer des IchKannNichtSingen-Chors der Genossenschaft Jägerhof hatten jede Menge Spaß bei der Workshop-Premiere am 9. August im Jägerhofsaal. Aufgrund der erforderlichen Abstände ging zwar nicht alles, was Chorleiter Joachim Kottmann im Köcher hatte, aber es zeigte sich trotzdem, dass die 20 Nicht-Singen-Könner allesamt besser singen konnten, als gedacht. „Damit bestätigte sich meine Vorhersage ‚singen geht nicht – gibt’s nicht‘ auf ein-drucksvolle Weise“, so Kottmann.

Neben einigen Rhythmicals erforderte besonders der Sprechgesang „B-b-b-Badezimmer...“ von Christoph Hiller höchste Konzentration. Eine wahre Wohlklang-Oase tat sich für fünf Minuten bei der Gesangs-Improvisation von Michael Betzner-Brandt auf, bei der die Teilnehmer mit geschlossenen Augen ganz frei ihre Lieblingstöne in den Chorklang einfügen konnten. Den meisten Spaß hatten sie, als sie ihren gegenüberstehenden Chormitgliedern „Töne zuwarfen“, die diese ebenso „klangvoll“ auffingen und an die nächsten weitergaben.

Corona bedingt konnten mehr als 20 Personen im großen Saal des Jägerhofes nicht mitwirken, so dass sich viele weitere Bewerber und Bewerberinnen auf der Warteliste wiederfanden. Der Workshop des IchKannNichtSingen-Chors scheint insgesamt zum Jägerhof sehr gut zu passen und wird in losen Abständen sicher eine Neuaufgabe erfahren.

• **„Nina Ogot und Band“ – Afrikanischer Sound im Jägerhof**

Afrikanische Lieder und Rhythmen vom Feinsten boten Nina Ogot und ihre Band beim großen Musikabend am 13. August im Jägerhof-Saal. Die „Genossenschaft Jägerhof“ nutzte Studioproben in Bergneustadt von Ogots international besetzter Band mit Musikern aus Kenia, aus dem Kongo, Frankreich und Deutschland zu einem spontanen Engagement.

„Ich habe selten so eine sagenhaft melodische Musik mit so einem satten Bläsersound hier im Jägerhof gehört“, war Andreas Martel, Vorstandsmitglied der „Genossenschaft Jägerhof“, von dem Konzert begeistert. Nicht nur Martel wurde von den Klängen mitgerissen. Der

zu Coronabedingungen ausverkaufte Saal mit 90 Besuchern tauchte tief in die exotisch, moderne Atmosphäre des Abends ein, ließ sich mittreiben und sparte nicht an Beifall.

Die Bandleaderin, eine Dame aus Kenia, war mit acht Musikern aus fünf Ländern in der Feste angereist. Darunter ein kompletter Bläsersatz und eigene Techniker. Die Band beherrscht eine moderne Version der großen afrikanischen Formationen der siebziger Jahre mit ihrem Afro Beat, mit Bango, High Life und Juju Musik. Wunderbar arrangierte Bläsersätze stehen im Dialog mit Harmoniegesang, pulsierenden Rhythmen, klaren Gitarren- und Pianomelodien und einer ausdrucksstarken Protagonistin.



Nina Ogots Songs schaffen den Spagat zwischen Tradition und Moderne. Nachdem die Pandemie ihre Auftritte weitgehend ausgebremst hatte und lediglich im Studio geprobt werden konnte, brennen die Musiker jetzt darauf, endlich wieder live auftreten zu können.

Ich werde

aus dem Zinstief kommen.

In der Gothaer Gemeinschaft verbinden Sie Kapitalschutz mit attraktiven Renditechancen.

Gothaer Index Protect
Generalagentur Frank Bisterfeld
 Hauptstr. 8 · 51702 Bergneustadt
 Telefon 02261 44515 · Mobil 0171 2176503
 frank.bisterfeld@gothaer.de



Der Kader der 1. Mannschaft - Tor: Julian Mertens, Dustin Polzer, Bünyamin Ersoy, Abwehr: Ersel Akdogan, Hakan Yagci, Leander Röttger, Ufuk Gültekin, Melvin Sarvan, Muhammed-Hüseyin Bodur, Mittelfeld: Christian Wernscheid, Eric Alvarez-Sarrio, Fabian Schilling, Nick Pawlik, Tolga Samut, Antonio Laurito, Julian Rönnefarth, Tom Haselbach, Kaan Yilmaz, Serhat Mentese, Efraim Sali, Seyman Cakmak, Tolunay Halil, Angriff: Fabian Kalafat, Marvin Zimmerling, Eduard Schneider, Volkan Yilmaz, Noyan Ören, Kenan Sarvan, Justin Scharton, Trainer: Marcel Walker, Co-Trainer: Tom Haselbach, Torwarttrainer: Muhammet Yücebas, Betreuer: Benjamin Schneider, Sportlicher Leiter: Manuel Niederhausen

Sportliches aus der Feste

• SSV 08 Bergneustadt hofft einen Platz im oberen Mittelfeld

Mit großer Hoffnung startet die 1. Mannschaft des SSV 08 in die 2. Saison in der Kreisliga A. Der Großteil des Kaders konnte erneut gehalten werden. „Mit Eigengewachsen und externen Spielern wurde der Kader sogar nochmal verstärkt“, so der Sportliche Leiter des SSV, Manuel Niederhausen. „Unser Weg auf Eigengewächse zu bauen ist uns ganz wichtig und wird weiter fortgesetzt.“



Das Trainergespann um Marcel Walker (links) und Tom Haselbach hat eine gemischte Mannschaft aus erfahrenen und vielen jungen wilden Spielern. „Nach der langen Corona Pause sind alle heiß auf

die Saison und geben richtig Gas“, so Niederhausen weiter. Mit der Hoffnung, endlich mal wieder alle Spiele spielen zu können, hoffen Verein und Mannschaft einen Platz im oberen Mittelfeld belegen können.

Die 2. Mannschaft des SSV spielt in der Kreisliga D. Der bisherige Trainer, Volker (Minka) Haselbach, wurde durch das Gespann Dominique Pennella und Nico Sotorino abgelöst. Auch diesem Trainergespann steht ein großer Kader zur Verfügung, der zum größten Teil aus Eigengewachsen besteht.

Leider wurde durch den Saisonabbruch durch Corona im letzten Herbst der Aufstieg erneut nicht geschafft. „Alle guten Dinge sind drei und wir hoffen, dass wir diese Saison den Aufstieg schaffen“, ist sich Niederhausen sicher. Der Aufstieg wäre sehr wichtig, damit der Abstand von der 1. zur 2. Mannschaft nicht so groß sei.

• Silber für das Tischtennis-Team mit Benedikt Duda bei Olympia

Benedikt Duda war zwar „nur“ Ersatzspieler bei den Olympischen Spielen in Tokio, aber für seinen Teamkollegen Timo Boll, Patrick Franziska und Dimitrij Ovtcharov gehörte der Bergneustädter Tischtennispieler vom TTC Schwalbe Bergneustadt mit zum Silber-Team. Gewonnen hatte das deutsche Team die Silbermedaille im Teamwettbewerb, wo sie sich erst im Finale den Chinesen geschlagen geben mussten.

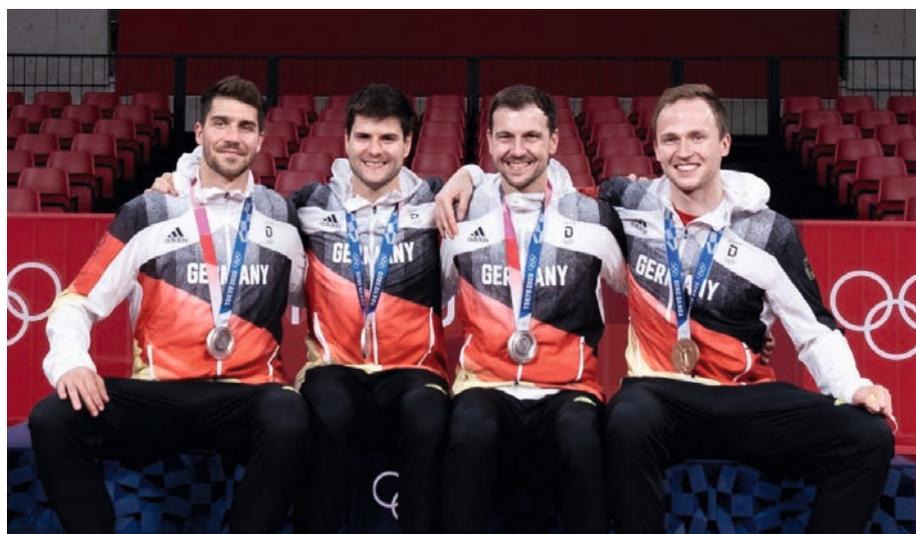
„Die Zeit war super“, berichtet Duda einen Tag nach seiner Rückkehr aus Tokio. „Ich habe viel Erfahrung gesammelt und obendrauf haben wir dann noch zwei Medaillen für Tischtennis-Deutschland gewonnen. Das ist schon sehr gut.“

Als Ersatzspieler bekam man in Tokio leider keine Medaille. Doch fürs Gruppenfoto bei der Siegerehrung sollte Duda dabei sein. Um auf dem Foto nicht ohne Medaille zu stehen, lieh ihm Dimitrij Ovtcharov

kurzerhand seine Bronzemedaille, die er im Einzelwettbewerb gewonnen hatte. „Beim Fußball hatte beispielsweise jeder eine bekommen, warum das Internationale Olympische Komitee das beim Tischtennis anders händelt, weiß man nicht“, ist Duda ein bisschen enttäuscht.

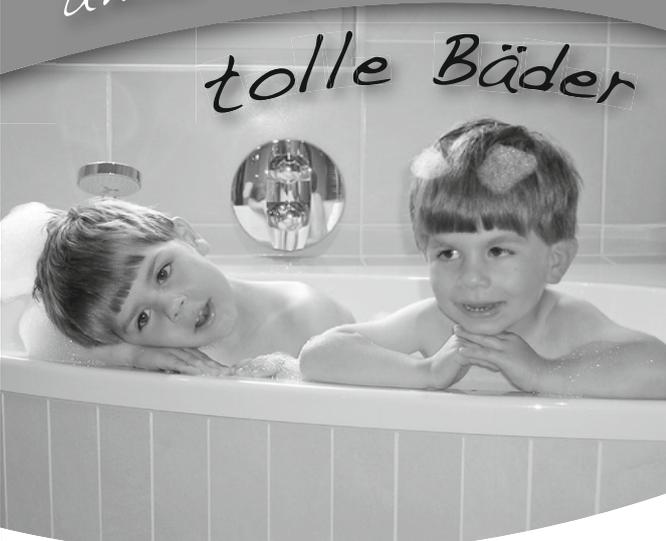
Dafür, dass er nicht nur Ersatzspieler, sondern ein wichtiges Mitglied der deutschen Tischtennismannschaft war, bestand für seine Teamkollegen kein Zweifel. In den drei Wochen hatten alle eng im Olympischen Dorf zusammengewohnt und gemeinsam trainiert. Dabei diente Duda unter anderem auch als Einspieler für Timo Boll.

Schon jetzt denkt Duda an die Zukunft und möchte in drei Jahren bei der nächsten Olympiade in Paris wieder dabei sein. Sein Ziel für die Olympischen Spiele 2024 definiert er mit klaren Worten: „Da will ich nicht nur dabei sein, sondern selbst spielen!“ Dafür beginnt für ihn schon heute das Training.



Das Silber-Team mit (v.l.) Patrick Franziska, Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll und Benedikt Duda. Foto: Deutscher Tischtennis-Bund

Unser Papa baut
tolle Bäder



G. Preuß & Sohn GM
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

 <http://www.bergneustadt.de>

☎ 02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de

Karosserie
Fachbetrieb

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

Das **AS**
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der **AS**
Room-Service

Veranstaltungsraum für
verschiedene
Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt Telefon
02261/478822

www.as-party-service.com

Damen & Herren
Salon
Guido Reinzhagen
Friseurmeister



Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52

Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

BRAND
BESTATTUNGEN
Familiensache – für Sie und für uns!

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge




Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

Stadtbücherei Bergneustadt
Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

STEINMETZBETRIEB
Rölle




MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Landesprogramm „Neustart miteinander“ fördert bürgerschaftliches Engagement

Der Oberbergische Kreis informiert über eine angekündigte Förderung des Landes NRW für eingetragene Vereine durch das Landesprogramm „Neustart miteinander“.

Zahlreiche, durch Vereine, Verbände und Organisationen getragene Veranstaltungen vor Ort, die zum gesellschaftlichen Miteinander beitragen, durften über viele Monate hinweg nicht stattfinden. Mit zunehmendem Impffortschritt werden öffentliche Veranstaltungen wieder möglich werden.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat daher kurzfristig die Aufstellung eines Landesprogramms „Neustart miteinander“ beschlossen, um als Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Vereine, diese bei der Ausrichtung von öffentlichen Veranstaltungen unter Wahrung der geltenden Corona-Schutzvorschriften finanziell zu unterstützen.

Das Land stellt 54 Millionen Euro zur Förderung ehrenamtlich getragener öffentlicher Veranstaltungen bereit. Jeder eingetragene Verein kann als einmalige Unterstützung einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für eine Veranstaltung im Jahr 2021, grundsätzlich bis maximal 5.000 Euro, beantragen.

Die Antragstellung selbst erfolgt online unter www.heimatfoerderung.nrw durch den jeweiligen Verein.

Zur Antragsstellung gehört eine Bestätigung durch die Stadt/Gemeinde, dass gegen die geplante Veranstaltung keine Bedenken bestehen, sofern der Verein die zum Zeitpunkt der Veranstaltungen geltenden Coronaschutz-Verordnungen oder eine an ihre Stelle tretende gesetzliche Regelung einhält.

Älter werden im Oberbergischen Kreis

Der aktuelle Seniorenwegweiser des Oberbergischen Kreises bietet einen Überblick über alles Wissenswerte rund um das Thema Pflege, Betreuung und Vorsorge im Alter.



Darüber hinaus informiert die Broschüre umfassend über das Netz an sozialen Diensten und Vereinen, die den Seniorinnen und Senioren sowie den pflegenden Angehörigen Unterstützungen und Hilfe anbieten. **Sie erhalten die Broschüre auf www.obk.de/seniorenwegweiser**

„Die überarbeitete Broschüre informiert über die verschiedenen Beratungsangebote für Seniorinnen und Senioren im Oberbergischen Kreis. Aufgabe des Oberbergischen Kreises ist es, ein auf die Bedürfnisse der hier wohnenden Seniorinnen und Senioren entsprechend zugeschnittenes Angebot vorzuhalten und dieses weiterzuentwickeln, um die Lebensqualität der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu steigern“, sagt Landrat Jochen Hagt.

Der Seniorenwegweiser versteht sich als Ratgeber im Alltag sowie Nachschlagewerk im Bedarfsfall und liegt ab sofort im Kreishaus sowie in den kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen kostenlos aus. **Darüber hinaus steht eine digitale Version der Broschüre unter www.lokal-lotal.de als Flipping Book zur Verfügung.**

Die Immobilie im Blickpunkt - Steigende Umsatzzahlen und überwiegend steigende Preise

Die Anzahl der Immobilienverkäufe lag im ersten Halbjahr 2021 über dem Vorjahresniveau. Bis Ende Juni wurden dem Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis 2247 Kauffälle übermittelt, 6 % mehr wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Geldumsatz der aktuell ausgewerteten Kaufverträge betrug rund 289 Mio. Euro. Dies ist eine Zunahme von rund 16 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Preise für **Bauland** mit Flächen zwischen 300 und 1300 m² sind im ersten Halbjahr 2021 um durchschnittlich 20 % gestiegen. Die durchschnittliche Bauplatzgröße in OBK betrug rd. 700 m², welcher im Nordkreis (Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth, Lindlar) mit durchschnittlich 100.000 Euro gehandelt wurde. Im Mittelkreis (Marienheide, Gummersbach, Engelskirchen, Wiehl) wurde für einen Bauplatz rund 85.000 Euro und im Südkreis (Bergneustadt, Reichshof, Nümbrecht, Morsbach, Waldbröl) rund 75.000 Euro gezahlt.

Der Durchschnittswert für **landwirtschaftlich genutzte Flächen** lag mit 1,50 Euro/m² rund 11 % über dem Niveau des aktuellen Bodenrichtwerts. Die Preise von **Waldflächen** variieren gegenüber denen des Vorjahrs. Im ersten Halbjahr wurden durchschnittlich 1,05 Euro/m² für Laubwald (-9 %), 1,00 Euro/m² für Mischwald (5 %) und 0,75 Euro/m² für Nadelwald (25 %) gezahlt. Der Wert für Flächen ohne Aufwuchs liegt mit 0,50 Euro/m² auf dem Vorjahresniveau.



Die Preise für **freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser** (Grundstücksgrößen zwischen 350 und 800 m²) sind im Mittel um 14 % gestiegen. Im Nordkreis lag der Durchschnittswert einer solchen Immobilie bei rund 275.000 Euro (+10 %), im Mittelkreis bei rund 230.000 Euro (+12 %) und im Südkreis bei rund 220.000 Euro (+18 %). Je nach Baujahr, Lage, Ausstattung und Beschaffenheit wurde natürlich unterschiedlich viel für eine Gebäudeimmobilie gezahlt.

Der Durchschnittswert einer **Neubau Eigentumswohnung** liegt mit 3.060 Euro/m² auf dem Vorjahresniveau (3.120 Euro/m²). Die Preise von **gebrauchten Eigentumswohnungen (ETW)** jüngeren Baujahres sind deutlich gestiegen. In der Baujahresgruppe 1950 – 1974 wurden durchschnittlich 1.130 Euro/m²-Wohnfläche (in 2020 1.150 Euro/m²) gezahlt, für die ETW der Baujahresgruppe 1975 bis 1995 rd. 1.680 Euro/m²-Wfl. (+8 %) und rund 2.100 Euro/m²-Wfl. (+20 %) für die Baujahresgruppe 1996 bis 2010. Im Einzelnen ist der Wert einer ETW natürlich stark abhängig von der Lage, dem Baujahr, der Bauausführung, der Ausstattung und den besonderen objektspezifischen Besonderheiten.

Weitergehende Informationen oder Auswertungen sind bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, telefonisch unter 02261-886279 zu erfragen.

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

Bergneustadt

Abteilungsleitung

Fragen, Anregungen, Wünsche zu unserem Programm in Bergneustadt richten Sie bitte an

Jens-Holger Pütz

ehrenamtlicher Leiter der VHS-Abteilung in Bergneustadt.
Telefon 02261 45651, Telefax 02261 5492045
E-Mail: bergneustadt@vhs-oberberg.de



Foto: VHS Oberberg

Informationen zur Anmeldung

Zu allen Kursen und Veranstaltungen der VHS Oberberg ist Ihre verbindliche Anmeldung (online, per Fax oder schriftlich) mit Angabe der Kursnummer erforderlich. Sofern keine andere Anmeldefrist in der Kursausschreibung festgelegt ist, muss die Anmeldung 5 Werktage vor Kursbeginn vorliegen.

Ihre Anmeldung richten Sie an: Rathaus Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Telefax 02261 5492045.

Im Falle der **Online-Anmeldung** (www.vhs-oberberg.de) oder **E-Mail-Anmeldung** (bergneustadt@vhs-oberberg.de) erhalten Sie eine **Anmelde- und Buchungsbestätigung**.

Die VHS Oberberg benachrichtigt Sie darüber hinaus, wenn der Kurs belegt ist, nicht stattfindet oder eine Änderung eintritt.

DIE VHS- OBERBERG
WIRD 50 JAHRE JUNG!



Am 16.09.1971 eröffnete die neu gegründete Kreisvolkshochschule ihr erstes Semester. Diesen runden Geburtstag wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern und haben uns für Sie etwas Besonderes einfallen lassen:

ONLINE-LESEREIHE

jeweils donnerstags, Beginn: 18:30 Uhr

- 16.09.2021:** Eröffnung mit der Lindlarer Poetry-Autorin **Kiane l'Azin**
- 30.09.2021:** liest der in Wipperfürth lebende Autor **Tom Saller** aus seinem neuen Roman
- 07.10.2021:** **Horst Eckert** lebt und schreibt in Düsseldorf politische Krimis
- 28.10.2021:** die Kölnerin **Anne Siegel** portraitiert Powerfrauen
- 18.11.2021:** **Alex Beer** liest aus ihrem neuen Wien-Krimi
- 02.12.2021:** Abschluss mit **Anne Weber**, Trägerin des Deutschen Buchpreises 2020

Der Wiehler Literaturspezialist **Mike Altwick** begleitet die Autor*innen durch die Online-Lesereihe und bringt uns jeweils ganz dicht an sie heran.

Anmeldung online unter www.vhs-oberberg.de

FREMSPRACHEN



B2101257 Let's start talking English - Conversation in the morning B1 - B2

Lehrbuch: Ausgewähltes Textmaterial

Maxie Fischer

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 09:00 - 10:30 Uhr, Bergneustadt, Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Versammlungsraum, Kölner Str. 260
12 Termine (24 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR + 5,00 EUR Materialkosten,
Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101266 La France au petit déjeuner - Frankreich zum Frühstück

Dieser Kurs ist vor allem für Mitglieder des Bergneustädter Partnerschaftsvereins geeignet! Gerne können sich auch weitere Französisch-Begeisterte anmelden. Wir arbeiten nicht mit einem Lehrbuch, sondern beim ersten Kurstermin sind 5,00 EUR Materialkosten an die Dozentin zu zahlen.

Maxie Fischer

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 10:30 - 12:00 Uhr, Bergneustadt, Rathaus, Schulungsraum, Kölner Str. 256
10 Termine (20 Ustd.),
Gebühr: 60,00 EUR,
Schriftliche Anmeldung erforderlich

ERNÄHRUNG



Kochen mit Doris Seidl

Die VHS Oberberg empfiehlt allen Teilnehmenden, mit Blick auf eine Corona-Prävention, beispielsweise mehrere eigene Probierröföel zum Kurs mitzubringen.
Informationen: 0174 1357039

Doris Seidl

Bergneustadt, Gemeinschafts-Hauptschule
Auf dem Bursten, Goethestr. 17
Gebühr: 15,00 EUR, zzgl. Lebensmittelumlage, die zusammen mit der Kursgebühr erhoben wird.

Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101501 Knuspriges aus dem Backofen

Dienstag, 05.10.2021, 18:00 - 21:00 Uhr

B2101502 Spanische Tapas 2.0

Donnerstag, 23.09.2021, 18:00 - 21:00 Uhr

GESUNDHEITSBILDUNG



RückenFit

Sarah Müller

Bergneustadt, Wüllenweber-Gymnasium, Alte Turnhalle, Am Wäcker 26
13 Termine (26 Ustd.), Gebühr: 63,00 EUR,
Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101550

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 19:00 - 20:30 Uhr

B2101551

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 20:30 - 22:00 Uhr

B2101552 Braining - Denksport, der etwas bewegt!

Lernen hat viel mit Bewegung zu tun, und diesem Umstand wird dieser Workshop gerecht. In verschiedenen Aktionen erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die eigene Lernfähigkeit weiterzuentwickeln und zu erleben, wieviel man innerhalb kurzer Zeit lernen kann.

Sven Schuh

Samstag, 06.11.2021, 10:00 - 16:00 Uhr, Bergneustadt, Natursportzentrum, Parkplatz in der Rudolf-Harbig-Str. 18 - 20
1 Termin (8 Ustd.), Gebühr: 34,00 EUR,
Schriftliche Anmeldung erforderlich

Ausführliche Beschreibungen der Kursinhalte, Voraussetzungen zum Besuch der Kurse und Sonderkonditionen finden Sie unter www.vhs-oberberg.de oder im VHS-Gesamtprogrammheft.

B2101553 Bogenschießen 2.0 - Konzentration, Koordination und Entspannung fördern

Sven Schuh

Freitag, 17.09.2021, 14:00 - 18:00 Uhr, Bergneustadt, Natursportzentrum, Parkplatz in der Rudolf-Harbig-Str. 18 - 20
1 Termin (6 Ustd.), Gebühr: 28,00 EUR zzgl. 10,00 EUR Leihgebühr für die Ausrüstung, Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101554 Braining für Kids - Denksport, der etwas bewegt!

An diesem besonderen Tag lernen Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, wie bewegt und vielseitig Lernen ist.

Sven Schuh

Donnerstag, 07.10.2021, 10:00 - 16:00 Uhr, Bergneustadt, Natursportzentrum, Parkplatz in der Rudolf-Harbig-Str. 18 - 20
1 Termin (8 Ustd.), Gebühr: 34,00 EUR, Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101600 Schwimmen lernen für Erwachsene

Sie möchten schwimmen lernen? Dann sind Sie hier im Schwimmkurs für Erwachsene genau richtig! Sie erlernen in einer Kleingruppe den Umgang mit dem Wasser und anschließend das Rücken- und Brustschwimmen.

Bitte nehmen Sie vor der Anmeldung unter 0157 84423503 Kontakt mit der Dozentin auf.

Ilona Häck

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 16:15 - 17:00 Uhr, Bergneustadt, Realschule, Lehrschwimmbecken, Breiter Weg 8
13 Termine (13 Ustd.), Gebühr: 125,00 EUR inkl. Badnutzung, Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101601 Schwimmunterricht für Kinder

In einer Kleingruppe von max. 6 Kindern erlernen Ihre Kinder in spielerischer Form das Schwimmen.

Bitte nehmen Sie vor der Anmeldung unter 0157 84423503 Kontakt mit der Dozentin auf.

Ilona Häck

Beginn: 15.09.2021, mittwochs, 15:30 - 16:15 Uhr, Bergneustadt, Realschule, Lehrschwimmbecken, Breiter Weg 8
13 Termine (13 Ustd.), Gebühr: 125,00 EUR inkl. Badnutzung, Schriftliche Anmeldung erforderlich



B2101851 Outdoor-Küche - Ein Familienkochkurs der etwas anderen Art (für Kinder ab 6 Jahren)

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldegebühr gilt für ein Zweierteam und eine Anmeldung ist nur als Zweierteam möglich (Kind mit Mutter, Vater, Oma, Opa, ...). Alter der Kinder: 6 - 15 Jahre. Die Veranstaltung findet im Freien und mit offenem Feuer statt, entsprechend sollte Ihre Kleidung gewählt sein.

Sven Schuh

Samstag, 13.11.2021, 10:00 - 16:00 Uhr, Bergneustadt, Natursportzentrum, Parkplatz in der Rudolf-Harbig-Str. 18 - 20
1 Termin (8 Ustd.), Gebühr: 68,00 EUR; die Gebühr gilt für ein Zweierteam, zzgl. Lebensmittelumlage von 8,00 EUR pro Person, die vor Ort an den Dozenten gezahlt wird. Schriftliche Anmeldung erforderlich

B2101852 Outdoor-Schule für Mütter und Väter und Omas und Opas - Ein Methodenworkshop für (Groß-)Eltern

Dieser Methodenworkshop richtet sich an alle Mütter und Väter und Omas und Opas usw., die mit ihren (Enkel-)Kindern intensive Zeit draußen verbringen und sich dafür viele praktische Tipps und Anregungen holen möchten.

Sven Schuh

Samstag, 25.09.2021, 10:00 - 17:00 Uhr, Bergneustadt, Natursportzentrum, Parkplatz in der Rudolf-Harbig-Str. 18 - 20
1 Termin (10 Ustd.), Gebühr: 42,00 EUR, Schriftliche Anmeldung erforderlich

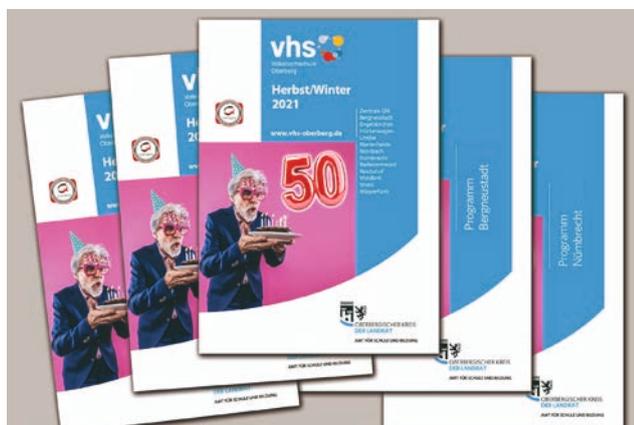
B2101853 Sexueller Missbrauch, Kindesmisshandlung, Kinderpornografie u. ä. Straftaten zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen besser erkennen und sicherer handeln

Die Seminarreihe richtet sich an Personen, die im Haupt- oder Ehrenamt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Uwe Köster

Mittwoch, 27.10.2021, 19:00 - 20:30 Uhr, Mittwoch, 10.11.2021, 19:00 - 20:30 Uhr, Mittwoch, 24.11.2021, 19:00 - 20:30 Uhr, Mittwoch, 08.12.2021, 19:00 - 20:30 Uhr, Bergneustadt, Gemeinschafts-Hauptschule Auf dem Bursten, Goethestr. 17
4 Termine (8 Ustd.), Gebühr: 20,00 EUR, Schriftliche Anmeldung erforderlich

Ausführliche Beschreibungen der Kursinhalte, Voraussetzungen zum Besuch der Kurse und Sonderkonditionen finden Sie unter www.vhs-oberberg.de oder im VHS-Gesamtprogrammheft.



Die VHS Oberberg wird 50 Jahre jung!

Am 16. September 1971 eröffnete der Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbands, Hans Tietgens, mit einem Vortrag über das Thema

Bildung das erste Semester der damals neu gegründeten Kreisvolkshochschule, der heutigen VHS Oberberg.

Seither sorgt ein starkes VHS-Team aus hauptamtlichen Pädagoginnen und Pädagogen und Verwaltungsmitarbeitenden gemeinsam mit zwölf ehrenamtlich tätigen Abteilungsleiterinnen und -leitern in den kommunalen Außenstellen im Oberbergischen Kreis und mit vielen Honorardozentinnen und -dozenten verlässlich und engagiert für ein vielfältiges, aktuelles und nachhaltiges Weiterbildungsangebot in der Region.

50 Jahre VHS Oberberg ist ein Anlass, den Bürgerinnen und Bürgern des Oberbergischen Kreises ein ganz besonderes Herbstprogramm zu bieten. Im kommenden Jubiläumsssemester wird bei 50 ausgewähl-

ten Kursen die jeweils erste eingehende Anmeldung gebührenfrei sein.

„Im Rahmen von gebührenfreien VHS-Kursen wird das Gartengelände der VHS in Niederseßmar zu einem naturnahen Freiluft-Bildungsort umgestaltet und in einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe das Festjahr ‚700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland‘ aufgegriffen. Darüber hinaus hat die VHS Oberberg ihr Onlineangebot weiter ausgebaut. Als ganz besonderes Highlight wird eine semesterbegleitende Lesereihe mit namenhaften Autorinnen und Autoren angeboten“, sagt die Leiterin der VHS-Oberberg Renée Scheer.

Mehr Details zu diesen und vielen weiteren Veranstaltungen finden Interessierte ab sofort in den Programmheften der VHS Oberberg und kurz danach auch auf der Homepage: www.vhs-oberberg.de. Die VHS Oberberg berät und informiert gerne telefonisch unter: 02261/ 8190-0 oder per E-Mail unter: info@vhs-oberberg.de und www.vhs-oberberg.de.

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

**MANN
SCHETTE
& ETTE**

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

Entdecken Sie die **MANNSCHETTE!**
Täglich aktuelle Mode für Sie und Ihn...

Wir sind alles
Aber nie langweilig

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

HERTLICHES
M
OPUS
MOS MOSH
YAYA WOMEN
LIEBLINGSSTÜCK
man's land
OLYMP
BENvenuto. Purple
HATICO
NEW IN TOWN
COLMAR
BETTER RICH
ALBERTO
DIGEL
BOB
CAMBIO
Marc O'Polo
BRAX
Dixie
PME LEGEND
Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Weiterverarbeitung

ND
NUSCHDRUCK

Kölner Straße 18 | 51645 Gummersbach | Tel.: 02261/53191 | Fax: 02261/53193 | info@nuschdruck.de

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno

aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfling • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

**Alternativbestattung
Oberberg**

**Jeder Mensch ist
einzigartig.
Jeder Abschied
individuell.**

Alternativbestattung Oberberg

Inhaber: Martin Ahman
Am Wäcker 15a
51702 Bergneustadt

info@alternativbestattung-oberberg.de
www.alternativbestattung-oberberg.de

Tag & Nacht erreichbar!
0 22 61 / 91 46 54

Erdbestattungen • Feuerbestattungen • Waldbestattungen
Alternative Bestattungsformen • Individuelle Trauerfeier

GeWoSie Ihr Zuhause in Bergneustadt

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitten 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

**Bergneustadt
im Blick**

PFLEGEDIENST

Wir pflegen mit Herz und Verstand

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61 / 4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitedienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Was? Wo? Wann?

Da zum Redaktionsschluss auch dieser Ausgabe durch die Corona-Situation weiterhin nicht klar ist, wann das Kultur- und Gesellschaftsleben wieder normal stattfinden kann, gibt es weiterhin keinen Terminkalender in der bekannten Form.

Rentenberatungen finden telefonisch statt

Wegen der Corona-Situation finden die Beratungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr der Deutschen Rentenversicherung Bund weiterhin telefonisch statt. Eine persönliche Beratung vor Ort in der aktuellen Situation findet daher nicht statt.

„Bei fristwahrenden Anträgen melden Sie sich, damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden, unter meiner Telefonnummer 02263-6590“, so Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung. Die Versichertenberatung bleibt auch in Zeiten der aktuellen Pandemie-Situation ein verlässliches Bindeglied zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und den Versicherten, Rentnerinnen und Rentner.

Am 30. August kommt das Impfmobil in die Feste

Am 30. August zwischen 11 und 15 Uhr steht das Oberbergische Impfmobil zum zweiten Mal auf dem Bergneustädter Rathausplatz.



Dort können die vereinbarte Zweitimpfung mit Moderna (Erstimpfung erfolgte bereits im Impfmobil auf dem Rathausplatz am 2. August) und Erstimpfungen mit Moderna durchgeführt werden. Die Zweitimpfung mit Moderna kann auch nach vier Wochen im Impfzentrum oder in einer Praxis geschehen. Zudem besteht die Möglichkeit einer Impfung mit Johnson & Johnson. Dabei ist keine Zweitimpfung erforderlich.

SPD Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunden der Neustädter SPD, donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr, finden wieder persönlich vor Ort statt.

Während dieser Zeit kann über vielfältige Anliegen gesprochen werden. Damit setzt die SPD ihren Bürgerservice unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen fort.

Ihre Ansprechpartner/innen:

26. August 2021: Tanja Bonrath und Bettina Thauer

27. September 2021: Stephan Hatzig

28. September 2021: Wolfgang Scharf

29. September 2021: Doris Klaka und Tanja Bonrath

30. September 2021: Bettina Thauer und Heinz-Dieter Johann

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir bitten um Terminabsprache
Telefon: 02261 / 42740

Di – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa & Mo nur nach Termin
Wir besuchen Sie auch zu Hause


ARMBRÜSTER
klein, aber fein



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Der 53. Große Sportabend auch in diesem Jahr abgesagt!

Mit großem Bedauern hat der Stadtsportverband auch in diesem Jahr entschieden, dass der 53. Große Sportabend nicht stattfinden wird.

„Die Veranstaltung mit rund 1000 Zuschauern zählt zu einer der größten Sportlehrungen im Oberbergischen Kreis. Da in diesem Jahr keine sportlichen Wettkämpfe stattfanden, war diese Entscheidung letztlich unumgänglich“, so Detlef Kämmerer, Vorsitzender des Stadtsportverbandes.

Er hofft, dass im nächsten Jahr wieder ein „Großer Sportabend“ in der Feste stattfinden kann.



Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
Leben mit Demenz

Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- ✓ Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- ✓ Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- ✓ Fahrdienst
- ✓ Umfassende und liebevolle Betreuung
- ✓ Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die
zusätzlichen Leistungen

der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Informationen:
Anne Döpp**

**02261-9414-90
02261-54651-0**

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH
Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

Drei Schulen...

GHS Bergneustadt - Städtische Realschule - Wüllenweber-Gymnasium

...EIN Ziel: Extra Motivation durch „Extra Zeit zum Lernen“

Stimmen aus der „Ferienschule“:



Wüllenweber-Gymnasium
Schule der Stadt Bergneustadt

Darius: Zuerst dachte ich, dass die Ferienschule nichts bringt. Aber das stimmt nicht. Ich habe schon viel gelernt und es macht dazu auch noch richtig Spaß.

GHS Bergneustadt



GHS Bergneustadt

Dilara: Ich habe mich am meisten darüber gefreut, dass ich wieder mehr Kontakt zu anderen hatte. Da fiel mir das Lernen leichter.



Städtische Realschule
Bergneustadt

Nina: Ich finde es toll, dass die Gruppen so klein waren. Da konnte man sich viel besser konzentrieren und auch mehr lernen.

Städtische Realschule
Bergneustadt

Bergneustadt

im Blick




Wir stiften zum Guten an! www.sozialstiftung-oberberg.de

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de

E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 42
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Stefan Kuxdorf, Tel.: 02261/400 78
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Volker Haselbach, Tel.: 02261/43818 oder 0151 20 200 320
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Franz-Josef Koch, Tel. 02763-2148239
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- **Stadtssportverband Bergneustadt,** Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84



Ein Bohrturm setzt rund 350 Betonpfähle auf dem Gelände der „Neuen Mitte“. Dies ist notwendig, da der Untergrund teilweise aus Auenlehm und sandigen Kiesen besteht, welcher die neue Bebauung von sich aus nicht tragen würde.



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.
 Museum und Tourist-Information
 Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
 Tel.: 02261 / 43184

Heimatmuseum
Bergneustadt



**Bergneustadt
im Blick**
 Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

Jagdgenossenschaft Bergneustadt

Auf der Mitgliederversammlung vom 2. August 2021 wurde folgende Satzungsergänzung beschlossen:

Die Amtszeit des Vorstandes verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Vorstandes um einen Zeitraum von bis zu zwei Geschäftsjahren, wenn infolge höherer Gewalt oder des gesetzlichen oder behördlichen Verbotes von Versammlungen eine Genossenschaftsversammlung zur Durchführung der Vorstandswahlen nicht stattfinden kann. Die verlängerte Amtszeit endet, wenn die Vorstandswahlen nicht innerhalb von zwei Monaten nach Wegfall des Hindernisses nachgeholt werden. Für die Amtszeit des Geschäftsführers und der Kassenprüfer gilt gleiches.

Der Jagdvorsteher Bernd Jaeger und die Beisitzer Kai-Uwe Fritz und Hans-Wilhelm Stute-Sönnecken, sowie der Geschäftsführer Heinz G. Schürholz wurden für weitere vier Jahre wiedergewählt.

Ihr Waldbesuch

Extremwetterlagen wie Stürme, Orkane und Dürresommer mit langanhaltender Trockenheit haben Auswirkungen auf den Zustand unserer Wälder. Unwetterwarnungen sowie Beschilderung und Sperrungen sollten daher unbedingt Beachtung finden und zu angepassten Verhalten führen.

Das Betreten und Befahren des Waldes sowie der Waldwege erfolgt auf eigene Gefahr.

Eine Verkehrssicherungspflicht besteht grundsätzlich nicht bei walddtypischen Gefahren wie umfallenden Bäumen, abbrechenden Ästen, Totholzbäumen, herabfallenden Waldfrüchten, Wurzelaufbau, Schlaglöcher, Unebenheiten und Gräben.

Weitere Informationen erhält man auch unter www.wald-und-holz.nrw.de oder www.waldsportbewegt.de

**AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN**

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Satzung über den Erlass einer Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben vom 10.08.2021

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat am 30.06.2021 aufgrund der §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat am 30.06.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben beschlossen. Die Veränderungssperre umfasst den Geltungsbereich der Aufstellung des Bebauungsplans. Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem Lageplan, der als Anlage zur Veränderungssperre Bestandteil dieser Satzung ist. Das betroffene Gebiet ist im Lageplan umrandet dargestellt.

§ 2 Rechtswirkungen

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 1) gilt Folgendes:

- (1) Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB dürfen nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.
- (2) Erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, dürfen nicht vorgenommen werden.
- (3) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.
- (4) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Stadt nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 3 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

- (1) Die Veränderungssperre tritt am Tag Ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie tritt außer Kraft, wenn und soweit der Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben in Kraft getreten ist. Sie tritt ferner gemäß § 17 BauGB zwei Jahre nach Ihrem Inkrafttreten außer Kraft, sofern die Stadt Bergneustadt keine Verlängerung ihrer Geltungsdauer durch Satzung beschlossen hat.

Hinweise:

Gemäß § 18 Abs. 3 Satz 2 BauGB wird auf folgende Bestimmungen hingewiesen: Dauert die Veränderungssperre länger als 4 Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus, ist den Betroffenen für dadurch entstandene Vermögensnachteile eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten. Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgerechter Geltendmachung wird hingewiesen.

Gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW kann eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegen Satzungen nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bergneustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - BekanntmVO) in der Fassung vom 21. November 2015 (GV. NRW. S. 741) wird bestätigt, dass der oben aufgeführte Beschluss mit dem am 30.06.2021 gefassten Beschluss übereinstimmt und dass nach § 2 Abs. 1 und 2 der BekanntmVO verfahren worden ist. Der Beschluss der Satzung über den Erlass einer Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 BauGB und § 2 Abs. 4 BekanntmVO öffentlich bekannt gemacht.

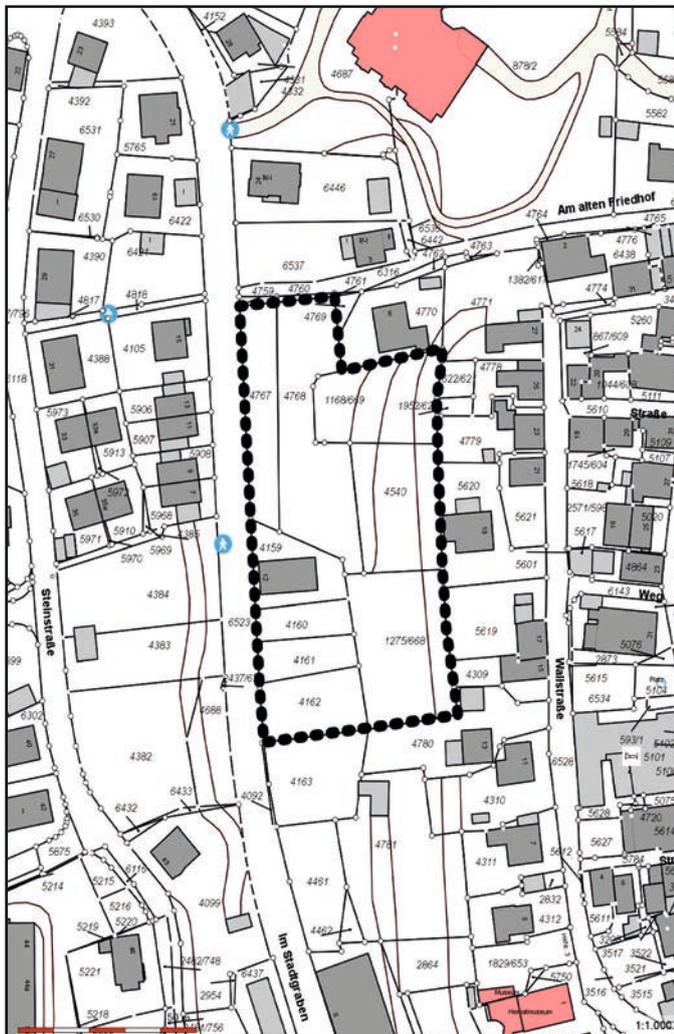
Die Satzung liegt im Rathaus, Fachbereich 4 Bauen, Planung,

Umwelt, Kölner Str. 256 in 51702 Bergneustadt während der Dienststunden zur Einsicht aus. Auf Verlangen wird über den Inhalt der Satzung Auskunft gegeben. Die Satzung ist auch auf der Internetseite der Stadt Bergneustadt unter „Politik & Verwaltung“/„Amtliche Bekanntmachungen“ einzusehen.

Bergneustadt, den 10.08.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

**Anlage:
Übersichtsplan mit Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben**

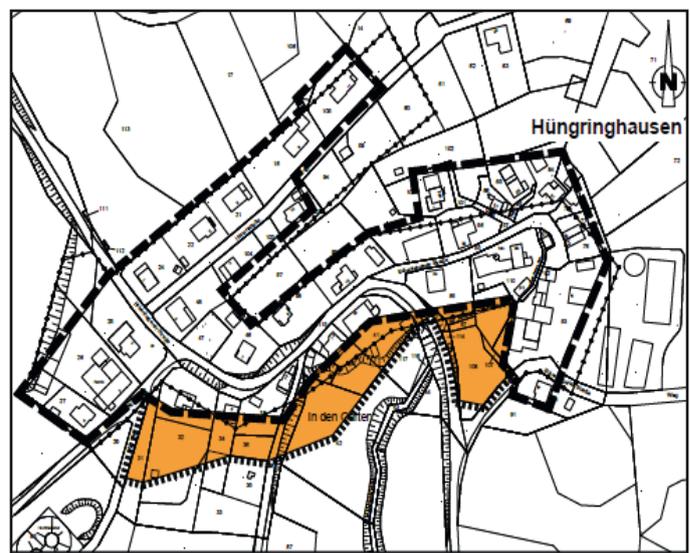


(Hinweis: Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird die Bekanntmachung in der Folge 790 des Amtsblattes gegenstandslos.)

Hüngringhausen, 1. Änderung der Ortslagensatzung hier: Einstellung des Verfahrens und Aufhebung des Aufstellungs-/Änderungsbeschlusses gem. § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat am 03.09.2018 die Aufstellung der 1. Ergänzung der Satzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) für den Ortsteil Hüngringhausen beschlossen.

Der Aufstellungs-/Änderungsbeschluss wurde am 02.10.2018 ortsüblich bekanntgemacht. Nunmehr hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 30.06.2021 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) und gemäß § 41 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der gültigen Fassung, beschlossen, das Verfahren zur 1. Änderung der Ortslagensatzung Hüngringhausen einzustellen, den Aufstellungs-/Änderungsbeschluss vom 03.09.2018 (0490/2018) aufzuheben und die Verfahrenseinstellung amtlich bekannt zu machen.



Ursprünglich vorgesehener Geltungsbereich der Änderung der Ortslagensatzung

Die Bekanntmachung wird angeordnet.

Bergneustadt, den 09.08.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Feiern über den Dächern von Bergneustadt



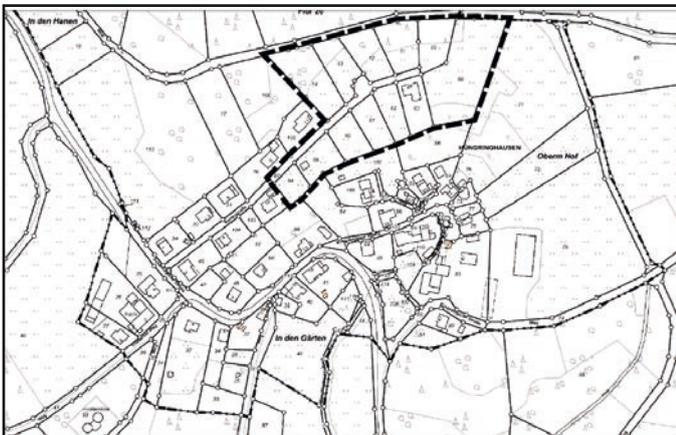
- Jubiläen
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Firmenveranstaltungen
- und vieles mehr



PHÖNIX Hotel, Am Räschen 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 9486 - 0, info@phoenix-hotel.de, www.phoenix-hotel.de

Bebauungsplan Nr. 63 – Hüngringhausen, Hanenstraße hier: Einstellung des Bauleitplanverfahrens und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 1 Abs. 8 i.V.m. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat am 04.11.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 63 – Hanenstraße gem. § 1, § 2 Abs. 1 und § 13b Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 17.12.2019 ortsüblich bekanntgemacht. Nunmehr hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 30.06.2021 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) und gemäß § 41 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der gültigen Fassung, beschlossen, das Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 63 – Hüngringhausen, Hanenstraße einzustellen, den Aufstellungsbeschluss vom 04.11.2019 (0667/2019) aufzuheben und die Verfahrenseinstellung amtlich bekannt zu machen.



Ursprünglich vorgesehener Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 63

Die Bekanntmachung wird hiermit angeordnet.

Bergneustadt, den 09.08.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Bekanntmachung der Richtlinie Verfügungsfonds „Bergneustadt-Altstadt und Stadtmitte“

1 Einführung

Die Stadt Bergneustadt richtet im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland innerhalb des Stadterneuerungsgebietes Altstadt und Stadtmitte einen Verfügungsfonds ein.

Der Verfügungsfonds dient dem Zweck, die Teilhabe engagierter Akteur*innen und die aktive Mitwirkung der Bewohnerschaft zu stärken und dadurch die Vitalisierung des Bergneustädter Zentralortes sowie die Gestaltung des öffentlichen Raumes zu unterstützen. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel können dabei flexibel und lokal angepasst eingesetzt werden.

2 Zielsetzung und Fördergrundsätze

- 2.1 Die jährlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel des Verfügungsfonds werden nach Maßgabe der Förderrichtlinien Stadterneuerung des Landes Nordrhein-Westfalen von 2008 und dieser Richtlinie gewährt.
- 2.2 Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
- 2.3 Das Ziel des Verfügungsfonds ist die Beteiligung örtlicher Akteur*innen u. a. aus Handel und Gewerbe, Kultur und Sport, Vereinen und sozialen Einrichtungen sowie Bürger*innen.

Damit sollen die Identifikation der Bergneustädter*innen mit dem Stadtteil erhöht, das Miteinander gestärkt und das Stadtbild verschönert werden. Zuschüsse können daher an alle natürlichen und juristischen Personen, Gruppen, Vereine oder sonstige Organisationen vergeben werden, die eigene Maßnahmen umsetzen möchten. Weitere Ziele sind:

- Aktivierung privaten Engagements und privater Finanzmittel für die Belebung und Entwicklung der Bergneustädter Altstadt und Stadtmitte
- Stärkung der Kooperation unterschiedlicher Akteur*innen
- Stärkung der Gemeinschaft, der Nachbarschaften und der Stadtkultur
- Verbesserung des Wohnumfelds und der Aufenthaltsqualität
- Aufwertung des Stadtbilds
- Aufwertung des Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsstandorts
- Verbesserung der touristischen Attraktivität der Altstadt
- Stärkung der Identität und des Images

2.4 Der Verfügungsfonds finanziert sich anteilig aus privaten und öffentlichen Mitteln. Fördermittel können nur gewährt werden, wenn die notwendigen privaten Mittel verbindlich in Aussicht gestellt wurden und es die Haushaltslage der Stadt Bergneustadt zulässt.

2.5 Werden voraussichtlich Einnahmen erzielt, müssen diese im Antrag kenntlich gemacht werden. Die Einnahmen können mit dem Eigenanteil verrechnet werden. Darüber hinausgehende Einnahmen mindern die tatsächliche Förderhöhe.

3 Förderbedingungen

- 3.1 Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
- 3.2 Nicht förderfähig sind Projekte, die gegen geltendes Recht oder weitere Bestimmungen wie z. B. die Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008 verstoßen.
- 3.3 Die Maßnahme kann nicht zusätzlich über ein anderes Förderprogramm finanziert werden
- 3.4 Die Maßnahme muss sechs Monate nach Eingang des Zuwendungsbescheids umgesetzt werden.
- 3.5 Die Maßnahme dient nicht der Gewinnerzielung.
- 3.6 Pflichtaufgaben der Stadt Bergneustadt können nicht gefördert werden.
- 3.7 Die Maßnahme hat einen inhaltlichen Bezug zum Stadterneuerungsgebiet Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte, das auf der Karte dargestellt ist:

4 Höhe der Förderung

- 4.1 In den Jahren 2021 bis 2024 stehen pro Jahr im Schnitt 11.000 Euro Förderung zur Verfügung.
- 4.2 Die Förderung beträgt maximal 50 % der förderfähigen Kosten, die Antragsteller*innen tragen somit mindestens 50 % der Kosten. Mindestens 50 % des Gesamtbudgets des Verfügungsfonds (Förderung und Eigenmittel) sollen für investive Maßnahmen verwendet werden.
- 4.3 Die maximale Förderhöhe pro Projektantrag ist auf 3.000 Euro (brutto) begrenzt. D. h. die maximalen Projektkosten, die gefördert werden, liegen bei 6.000 Euro (brutto). Eine Förderung oberhalb dieser Grenze erfolgt nur, wenn die Maßnahme nach Auffassung des Vergabegremiums und der Stadt Bergneustadt in besonderem städtischem Interesse liegt.
- 4.4 Bei geringfügigen Fördersummen von bis zu 250 Euro bzw. Projektkosten in Höhe von 500 Euro (brutto) entscheidet das Stadtteilmanagement in Abstimmung mit der Stadtverwaltung über die Gewährung einer Zuwendung. Maßnahmen mit einer Förderung von unter 100 Euro (brutto) bzw. Projektkosten von 200 Euro (brutto) werden nicht gefördert.
- 4.5 Förderfähig sind projektbezogene Investitions-, Sach- und Honorarkosten. Kosten, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Maßnahme stehen sowie laufende Personal-, Betriebs- und Sachkosten der Antragsteller*innen können nicht berücksichtigt werden.
- 4.6 Zuschussfähig sind die von der Stadt Bergneustadt im Zuwendungsbescheid anerkannten Kosten für die bewilligten Maßnahmen, die tatsächlich entstanden und nachgewiesen

wurden.

5 Antragstellung

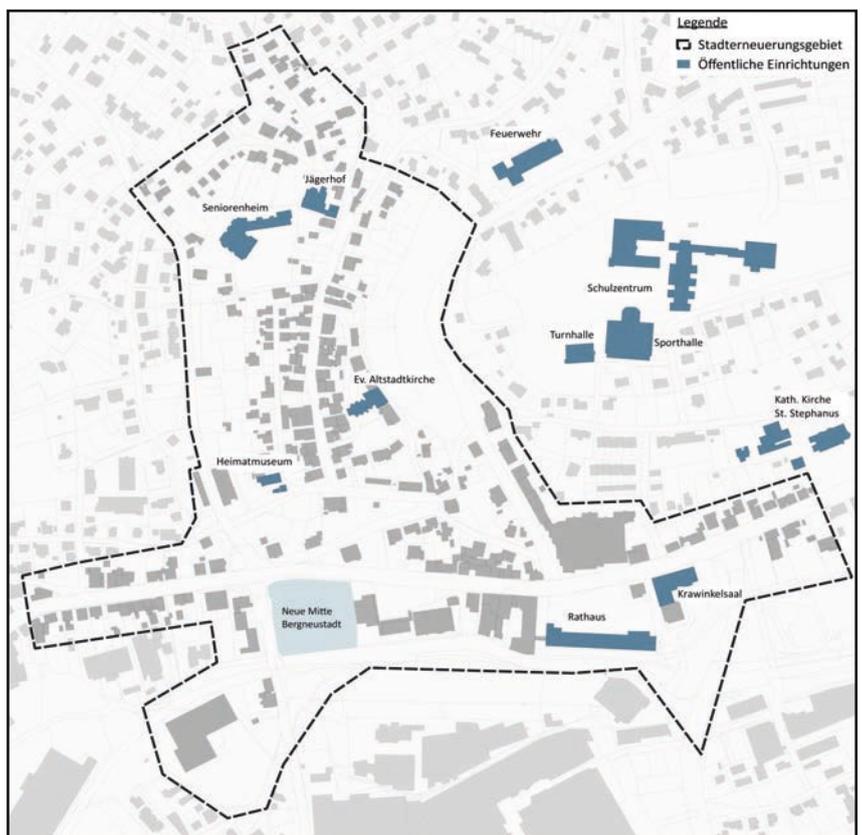
- 5.1 Das Stadtteilmanagement informiert alle Interessierten zu den Möglichkeiten des Verfügungsfonds und berät bei der Planung der Maßnahmen.
- 5.2 Das Antragsformular für den Verfügungsfonds ist beim Stadtteilmanagement erhältlich und steht auf der Website www.stadtteilbuero-bergneustadt.de zum Download zur Verfügung.
- 5.3 Anträge sollten möglichst frühzeitig vor dem geplanten Maßnahmenbeginn in schriftlicher Form beim Stadtteilmanagement eingereicht werden. Die Bearbeitung des Antrags durch die Stadt erfolgt nach einer positiven Empfehlung durch den Budgetbeirat, der regelmäßig tagt.
- 5.4 Die Anträge werden in der Eingangsreihenfolge bearbeitet.
- 5.5 Die erforderlichen Unterlagen zur Antragstellung sind:
 - Ausgefülltes Antragsformular mit folgenden Angaben:
 - Angaben zum Antragsteller, der Beschreibung der geplanten Maßnahme und ggf. erläuternden Bildbeispielen sowie Fotos vom Projektort
 - Angaben zu möglichen Kooperationspartnerschaften
 - Geplanter Durchführungszeitraum und geplante Öffentlichkeitsarbeit
 - Darstellung der kalkulierten Kosten und möglicher Einnahmen
 - Vorlage in der Regel dreier vergleichbarer Angebote bei Bruttokosten für Einzelposten von über 500 Euro.

6 Verfahren nach Antragstellung

- 6.1 Die Abwicklung eines Verfügungsfondsprojekts erfolgt in folgenden Schritten:
 - 1 Prüfung des Antrags
 - 2 Beratung und Entscheidung durch den Verfügungsfondsbeirat
 - 3 Versand eines Zuwendungsbescheids mit Angaben zur Höhe der Zuwendung, dem Durchführungszeitraum und ggfs. besonderer Auflagen
 - 4 Umsetzung der Maßnahme innerhalb von 6 Monaten nach Eingang des Zuwendungsbescheids
 - 5 Einreichung eines Verwendungsnachweises bis zu 4 Wochen nach der Umsetzung u. a. mit Originalrechnungen, Fotos und Presseartikel
 - 6 Prüfung des Verwendungsnachweises und Auszahlung des Zuschusses das heißt, die Antragsteller müssen in Vorleistung gehen.
- 6.2 Eine nachträgliche Erhöhung der Fördermittel bei Überschreitung der veranschlagten Kosten erfolgt nicht. Die Summe der Auszahlung reduziert sich, wenn die nachgewiesenen Ausgaben niedriger als die bewilligten Kosten sind.
- 6.3 Änderungen des geplanten Durchführungszeitraums sind nach der Erteilung des Zuwendungsbescheids nur mit schriftlicher Zustimmung der Stadt Bergneustadt möglich.
- 6.4 Sämtliche Belege sind mindestens fünf Jahre nach Auszahlung des Zuschusses aufzubewahren und bei Bedarf der Stadt Bergneustadt vorzulegen.
- 6.5 Im Falle eines Verstoßes gegen diese Richtlinien oder falscher Angaben kann der Bewilligungsbescheid auch nach Auszahlung des Zuschusses widerrufen werden.

7 Verfügungsfondsbeirat als Vergabegremium für den Verfügungsfonds

- 7.1 Über die Gewährung der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds entscheidet der Verfügungsfondsbeirat. Dieser setzt sich aus privaten Akteuren, Vereinen und Initiativen aus der Bergneustädter Altstadt und Stadtmitte und Vertreter*innen der Verwaltung zusammen. Das Stadtteilmanagement ist ein dauerhaftes, aber nicht stimmberechtigtes Mitglied des Altstadtbeirats und übernimmt die Geschäftsführung für den Verfügungsfonds.



- 7.2 Das Handeln des Beirats ist in der „Geschäftsordnung Verfügungsfondsbeirat“ festgelegt.

- 7.3 Der Verfügungsfondsbeirat trifft sich je nach Antragslage mehrmals im Jahr.

- 7.4 Die/Der Antragstellende ist berechtigt, an der Sitzung des Verfügungsfondsbeirats zum Tagesordnungspunkt, in dem über seinen Antrag entschieden wird, teilzunehmen und seine Maßnahme persönlich vorzustellen.

8 Zweckbindungsfrist

Für bewegliche Gegenstände, die über den Verfügungsfonds bezuschusst werden, ist eine Zweckbindungsfrist von mindestens fünf Jahren ab dem Anschaffungsdatum von der/dem Zuwendungsempfänger*in einzuhalten. Bei größeren baulichen Maßnahmen ist eine Zweckbindungsfrist von 10 Jahren einzuhalten. Die/Der Zuwendungsempfänger*in verpflichtet sich, die aus dem Zuwendungsbescheid ergebenden Pflichten ggfs. auf eine/n Rechtsnachfolger*in zu übertragen.

9 Öffentlichkeitsarbeit und Publizitätsvorschriften

- 9.1 Pressemitteilungen und weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit zu der geförderten Maßnahme sind mit dem Stadtteilmanagement abzustimmen.
- 9.2 Bei der Erstellung von Faltpublikationen, Plakaten, Hinweisschildern oder Online-Formaten etc. für das Verfügungsfondsprojekt müssen die Logos der Fördermittelgeber gemäß dem „Merkblatt für die Öffentlichkeitsarbeit Verfügungsfonds „Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte“ platziert werden.

10 Rechtsgrundlagen

Die Zuschüsse werden nach Maßgabe der Ziffer 14 der Förder Richtlinien Stadterneuerung 2008 des Landes Nordrhein Westfalen, der Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung Köln, den jeweils geltenden weiteren Verwaltungsvorschriften sowie diesen Richtlinien gewährt.

11 Inkrafttreten

- 11.1 Diese Richtlinie hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 30.06.2021 beschlossen; sie tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 29.07.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Anlage: - siehe Plan Räumlicher Geldungsbereich Seite 234 -

Bekanntmachung der Förderrichtlinie über die Vergabe von Fördermitteln zur Profilierung und Standortaufwertung von Gebäuden und Freiflächen im Rahmen des Projekts „Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte“ (Hof- und Fassadenprogramm)

1 Zuwendungszweck

- Die Stadt Bergneustadt gewährt mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen Zuschüsse für die Fassadenaufwertungen, Entsiegelungen, Begrünungsmaßnahmen an Außenwänden und Dächern sowie für die Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen auf privaten Grundstücken. Damit sollen die Festlegungen der Denkmalschutzsatzung Bergneustadt-Altstadt sowie die Handlungsempfehlungen der Gestaltungsfibel Bergneustadt unterstützt werden.
- Die Maßnahmen sollen zu einer Verschönerung des Ortsbildes, zu einer Verbesserung der Wohnsituation, der Aufenthaltsqualität und der ökologischen Situation in der Altstadt und Stadtmitte beitragen. Damit soll die Attraktivität der Altstadt von Bergneustadt und dem Versorgungszentrum Bergneustadt-Stadtmitte gesteigert und die Investitionstätigkeit Privater angeregt werden.

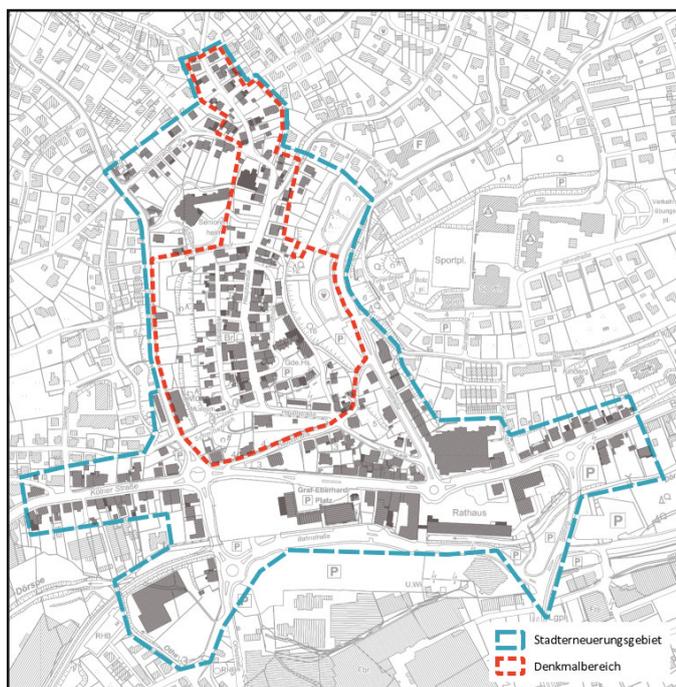
2 Rechtliche Grundlagen

- Die Zuwendungen werden nach der Maßgabe der „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung (NRW-Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008) und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung und diesen Richtlinien bewilligt.
- Eine Förderung erfolgt nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Förder- und Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

3 Fördervoraussetzungen

- Maßnahmen können nur gefördert werden, wenn sie mit den Anforderungen der Denkmalpflege und den Zielen und Inhalten der Gestaltungsfibel übereinstimmen und zu einer Verbesserung des Stadtbildes führen.
- Die Förderung im Hof- und Fassadenprogramm erfolgt nur im Programmgebiet „Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte“ und ist dem Lageplan im Anhang zu entnehmen.
- Maßnahmen werden nur gefördert, wenn das Objekt zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens dreißig Jahre alt ist; dies gilt nicht für Maßnahmen auf Freiflächen sowie bei Fassaden- und Dachbegrünungen.

Anlage: Plan Räumlicher Geldungsbereich



Quelle: Darstellung Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH im Auftrag der Stadt Bergneustadt auf Basis der ALK, Stand Januar 2019

- Maßnahmen können nur gefördert werden, wenn die als zuwendungsfähig anerkannten Gesamtkosten (einschließlich des Eigenanteils) weder direkt noch indirekt auf die Mieterschaft umgelegt werden.
- Mit der Antragstellung müssen weitere erforderliche Genehmigungen (z. B. denkmalrechtliche Erlaubnis, Genehmigung Bauantrag oder Nutzungsänderung), eingereicht werden.
- Die Maßnahme muss sach- und fachgerecht ausgeführt werden.

4 Zuwendungsgegenstand

Förderfähige Maßnahmen an Gebäuden:

- Reinigung und Aufwertung von Fassaden
- Rückbau von Fassadenverkleidungen sowie die Wiederherstellung von Putz-, Stuck- und Fenstergliederungen
- Erneuerung von Dächern, Fenstern und Türen (bei Objekten im Denkmalschutzbereich Altstadt und weiteren Denkmälern im Stadterneuerungsgebiet)
- Aufwertung und Erneuerung von Schlagläden
- Gestaltung von Eingangsbereichen (z. B. Eingangstreppe, Treppen, Podeste, Vordächer)
- Aufwertung von Balkonbrüstungen und -verkleidungen

Förderfähige Maßnahmen auf Freiflächen sowie Fassaden- und Dachbegrünungen:

- Entrümpelung, Abbruch von Nebengebäuden und Entsiegelung von Flächen
- Gestaltung von Vorgärten, Gärten und Abstandsflächen durch Anpflanzungen von heimischen und standortgerechten Bäumen und Gehölzen oder schmückenden Beeten mit Stauden
- Begrünung von Fassaden und Mauern, Errichtung von Pergolen oder Spalieren
- Schaffung oder Verbesserung von (barrierefreien) Zugängen
- Gestaltung von gemeinschaftlich genutzten Aufenthaltsbereichen
- Aufwertung und Errichtung von ansprechenden und funktionalen Abstellanlagen für Mülltonnen und Fahrräder
- Erneuerung und Sanierung von Einfriedungen, Mauern und Zäunen
- Dachbegrünungen

5 Förderausschlüsse

Ausgeschlossen von der Förderung sind u. a.

- Maßnahmen, die vor der Erteilung des Zuwendungsbescheids bzw. ohne Zustimmung der Stadt Bergneustadt begonnen oder durchgeführt wurden
- Maßnahmen an Gebäuden oder auf Grundstücken, die mit der Wohnnutzung unvereinbare Missstände oder Mängel aufweisen
- Maßnahmen, die aufgrund öffentlicher, privatrechtlicher Vorschriften oder baurechtlicher Auflagen nicht zulässig sind oder
- Maßnahmen, die durch alternative Förderprogramme unterstützt werden können.

Beispiele für nicht förderfähige Maßnahmen sind

- Maßnahmen der energetischen Sanierung (z. B. Fassaden- oder Dachdämmung)
- Arbeiten, die die Einrichtung von zusätzlichen Kfz-Stellplätzen beinhalten
- nach Art und Maß unverhältnismäßig aufwändige gärtnerische Anlagen
- Skulpturen, Brunnen oder ähnlich kostenintensive Einbauten und Anlagen
- Neuerlegung und Änderung von Ver- und Entsorgungsleitungen oder selbst erbrachte Arbeitsleistungen.

6 Art und Höhe der Zuwendungen

- Die Zuwendung wird als Anteilsfinanzierung in Form eines Zuschusses gewährt.
- Für eine Liegenschaft können innerhalb der Laufzeit des Hof- und Fassadenprogramms mehrere Anträge gestellt werden, jedoch pro Gewerk nur ein Antrag.
- Die maximale Zuschusshöhe pro Liegenschaft liegt für alle Gewerke bei insgesamt 10.000 Euro.
- Die Bagatellgrenze liegt bei 500 Euro pro Maßnahme.

Die Höhe der Zuschüsse gliedert sich nach folgender Tabelle:

Maßnahme Hinweis: Bei jeder Maßnahme sind die in der Gestaltungsfibel dargestellten Gestaltungsanforderungen zu berücksichtigen.	Maximale Zuschusshöhe
Maßnahmen im Denkmalbereich Bergneustadt Altstadt sowie an Baudenkmalern im Stadterneuerungsgebiet Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte	
Dächer und Fassaden von Haupt und Nebengebäuden	50% der förderfähigen Kosten
Fenster und Türen Die Förderung der Fenster und Türen bezieht sich ausschließlich auf besondere stadtgestalterische Belange. Die Maßnahmen müssen hierbei zur Wiederherstellung der Fenstergliederung bzw. der Eingangssituation in gleicher bzw. mindestens in der Anmutung annähernden Rekonstruktion des Ursprungsbildes laut Bauzeichnungen oder anderer Quellen dienen. Der Austausch der Fenster und Türen zur energetischen Ertüchtigung kann nicht über das Hof- und Fassadenprogramm gefördert werden.	
Maßnahmen an allen weiteren Gebäuden, die älter als 30 Jahre sind	
Fassaden von Haupt- und Nebengebäuden	35 % der förderfähigen Kosten
Aufwertung privater Freiflächen und Begrünungsmaßnahmen	
Dachbegrünungen	50% der förderfähigen Kosten
Kletter- und Rankpflanzen inklusive Rankhilfen an Fassaden und Mauern	
Gärtnerische Gestaltung von (Vor-) Gärten durch Anpflanzungen von heimischen Bäumen, Gehölzen, Hecken oder Staudenbeeten	
Neuerrichtung, Erneuerung oder Sanierung von Mauern, Einfriedungen und Zäunen	
Aufwertung oder Neubau von (begrünten) Abstellanlagen für Mülltonnen oder Fahrräder	
Gestaltung von Eingangsbereichen, Vorplätzen und Wegen	
Nebenkosten Zuwendungsfähig sind die baufachlich erforderliche Beratung und/oder Betreuung (Planung und Bauleitung) durch eine anerkannte Fachkraft bis zu einer Höhe von 5 % der als förderfähig anerkannten Kosten, jedoch keine Verwaltungs-, Rechtsberatungs- oder Finanzierungskosten.	

7 Antragstellung

- Antragsberechtigt sind Eigentümer*innen (natürliche oder juristische Person) oder sonstige Verfügungsberechtigte sowie Mieter*innen mit Einverständnis des/der Verfügungsberechtigten.
- Vor und während der Antragstellung können Interessierte eine kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Stadtteilarchitekten erhalten. Dieses Angebot ersetzt keine ggf. notwendige grundlegende Planung oder baufachliche Begleitung.

- Der Antrag ist auf dem dafür vorgesehen Antragsformular inklusive der notwendigen Anlagen im Altstadtbüro einzureichen.
- Das Antragsformular ist im Rathausfoyer, im Altstadtbüro oder im Internet unter www.bergneustadt.de sowie www.stadtteilbuero-bergneustadt.de erhältlich.
- Für eine Antragstellung sind folgende Unterlagen erforderlich:
 - Antragsformular
 - (Digitale) Fotos des derzeitigen Zustandes
 - Bestandspläne (Grundriss, Schnitt, Ansicht) sofern vorhanden
 - Bei Dach- und Fassadenaufwertungen: Struktur-, Farb- und Materialkonzept, (z. B. in Form von Fotos vergleichbarer Gebäude, Materialien oder einer zeichnerischen Planung)
 - Bei Maßnahmen auf dem Grundstück: Entwurfsskizze/ Lageplan mit Darstellung der Planung, schriftliche und bildnerische Erläuterung des Vorhabens (z. B. Pflanzliste; beispielhafte Bilder von geplantem Zaun oder Pflaster etc.)
 - Denkmalrechtliche Erlaubnis bei Baudenkmalern bzw. Gebäuden im Denkmalbereich
 - Weitere Genehmigungen bei Bedarf (z. B. Baugenehmigung)
 - Bei Baudenkmalern ein Kostenvoranschlag eines Handwerksbetriebs mit Erfahrungen in der Denkmalpflege
 - Bei allen anderen Gebäuden und bei der Aufwertung privater Freiflächen und Begrünungsmaßnahmen drei vergleichbare Kostenvorschläge

8 Weiteres Verfahren

- Vollständige Anträge werden in der Eingangsreihenfolge bearbeitet.
- Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen erfolgt die Förderzusage durch einen Zuwendungsbescheid der Stadt Bergneustadt, aus dem sich der Maßnahmenumfang und die Höhe der Zuwendung ergeben. Die Stadtverwaltung ist berechtigt, diese Vereinbarung zur Verwirklichung der Entwicklungsziele mit Auflagen zur Gestaltung und zur Nutzung des Grundstücks bzw. Gebäudes zu versehen. Der darin festgelegte Zuschuss kann nachträglich nicht erhöht werden. Der Zuwendungsbescheid ersetzt nicht nach anderen Vorschriften erforderliche Genehmigungen (z. B. Baugenehmigung).
- Änderungen während der Durchführung der Maßnahmen bedürfen der Zustimmung der Stadt Bergneustadt.
- Mit den Arbeiten darf erst begonnen werden, wenn der Zuwendungsbescheid der Stadt Bergneustadt eingegangen ist. Auf Antrag kann die Stadt ausnahmsweise einem Beginn der Durchführungsarbeiten vor dem Versand des Bewilligungsbescheids schriftlich zustimmen. Ein Anspruch auf Bewilligung eines Zuschusses kann hieraus nicht abgeleitet werden.
- Die Arbeiten müssen spätestens 12 Monate nach Bewilligung abgeschlossen sein. Auf Antrag kann diese Frist in begründeten Fällen verlängert werden.
- Der/die Antragsteller*in muss sich damit einverstanden erklären, dass unter Wahrung des Datenschutzes ohne Adressen- und Namenbezug Fotos, Pläne, Skizzen etc. der Maßnahme in Broschüren und weiteren Medien veröffentlicht werden.

9 Abschluss der Maßnahmen

- Innerhalb von zwei Monaten nach Fertigstellung der Maßnahme sind beim Stadtteilarchitekten alle Rechnungen im Original sowie Fotos der durchgeführten Arbeiten vorzulegen.
- Nach Prüfung und Anerkennung der durchgeführten Maßnahme erhält der/die Antragsteller*in eine Auszahlungsmittelung und in Folge wird der Zuschuss an den/die Antragsteller*in ausgezahlt. Reduzieren sich die Kosten oder der Umfang der Maßnahme gegenüber dem Zuwendungsbescheid, so wird sich der Zuschuss anteilig verringern.
- Die eingereichten Abrechnungsunterlagen werden an den/die Eigentümer*in nach Prüfung wieder ausgehändigt. Sämtliche Originalbelege und sonstige relevante Unterlagen müssen zehn Jahre aufbewahrt und für Prüfungszwecke bereitgehalten werden.

10 Zweckbindungsfrist

- Die Zweckbindungsfrist beträgt zehn Jahre. In diesem Zeitraum hat der Zuschussempfänger sicherzustellen, dass die bezuschussten Maßnahmen für die vorgesehene Nutzung zur Verfügung stehen und in einem gepflegten Zustand gehalten werden.
- Diese Verpflichtung ist auch auf einen evtl. Rechtsnachfolger zu

übertragen. Bei Verstößen können die Zuschüsse zurückgefordert werden.

11 Modellmaßnahmen

- Die Stadt behält sich vor, einzelne Maßnahmen über das in diesen Richtlinien festgelegte Maß hinaus als Modellmaßnahmen zu fördern.

12 Rücknahme und Widerruf des Bewilligungsbescheids

- Im Falle eines Verstoßes gegen diese Richtlinie sowie gegen die Auflagen und Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheids oder falscher Angaben kann die Bewilligung auch nach Auszahlung des Zuschusses aufgehoben werden.
- Zu Unrecht ausgezahlte Beträge werden mit der Aufhebung des Zuwendungsbescheids zur Rückzahlung fällig und sind vom Zeitpunkt der Auszahlung an mit 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz jährlich zu verzinsen.

13 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bergneustadt, den 25.08.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Anlage: - siehe Plan Räumlicher Geldungsbereich Seite 234 -

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Sterbefälle

Ludwig Berghoff (90 Jahre),
Meerschläder Weg 11, Bergneustadt

Inge Hedwig Kamp (86 Jahre),
Hauptstr. 41, Bergneustadt

Hildegard Therese Lupzik (92 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Irmgard Adelheid Reimann (90 Jahre), Zum Dreiert 28, Bergneustadt

Hans Gert Walter Haase (74 Jahre), Wallstr. 27, Bergneustadt

Viktor Hepner (69 Jahre), Südstr. 16, Bergneustadt

Charlotte Antonie Bruchhaus (99 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Gerd Pfannmüller (87 Jahre), Ravensbergstr. 11, Bergneustadt

Lydia Wolter (90 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt



Eheschließungen

Manuel Jäger und Melanie Steffen,
Wiedeneststr. 23 a, Bergneustadt



G Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 17.07.2021 Ilse Pohl, Othestr. 6 a,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
Lore Theiß, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 18.07.2021 Elisabeth Karthäuser, Danziger Str. 16,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 23.07.2021 Katharina Morkel, Zur alten Wiese 26,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 25.07.2021 Dorothee Thiele, Am Fuchsberg 6,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 26.07.2021 Hubert Kränzler, Kölner Str. 283,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 27.07.2021 Irmgard Lischke, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 29.07.2021 Anna Stricker, Würde 9,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
Hans von der Linde, Wilhelmstr. 20,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 30.07.2021 Werner Seynsche, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr
- 31.07.2021 Ilse Kirchhoff, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 01.08.2021 Ruth Jung, Stettiner Str. 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 04.08.2021 Lidia Turzanska-Mainka, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

- 06.08.2021 Heinz Haberland, Breslauer Str. 26,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 07.08.2021 Heinz Schönborn, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr
- 09.08.2021 Frieda Warns, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
- 11.08.2021 Evelyne Kontowski, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 12.08.2021 Margarete Herting, Bahnstr. 2,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
- 13.08.2021 Lilly Winter, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 16.08.2021 Alfons Küpperfahnenberg, Kölner Str. 356,
Bergneustadt, sein 98. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

- 28.07.2021 Helga und Karl Heinz Most
Kampstr. 59, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 16.07.2021 Petra und Roland Bockemühl
Sülemicker Str. 8, Bergneustadt
Carmen und Hans Joachim Deutschmann
Auf dem Kamp 16, Bergneustadt
- 06.08.2021 Leonore und Erhard Dösseler
Eichenstr. 17, Bergneustadt

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Monatsspruch für August 2021:

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!
2. Könige 19,16

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 09:30 Uhr Gottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst

Bei schönem Wetter finden die Gottesdienste am Gemeinde-Centrum Hackenberg als Open-Air Gottesdienste statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Präsenzgottesdienste und Veranstaltungen in unseren Räumen nur statt, wenn sie vom Infektionsgeschehen her verantwortbar und rechtlich möglich sind.

Auf der Homepage www.ev-kirche-bergneustadt.de sowie zu den Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros (Tel. 41719 - Mo, Di, Mi, Fr 9:00-10:30 Uhr; Do 15:00-17:00 Uhr) erhalten Sie aktuelle Informationen über unsere Gemeinde. Ihre Pfarrer Dietrich Schüttler (Tel. 470316) und Andreas Spierling (Tel. 42456) sind für Sie telefonisch erreichbar.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine mit Kraft, Gesundheit und Geduld gesegnete Zeit!



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

25. August bis 29. September 2021

Seit dem 13. Juni 2021 finden wieder Präsenzgottesdienste in der Wiedenester Kreuzkirche statt. **Das Einhalten der Abstandsregelung, sowie das Tragen einer FFP2- oder medizinischen Maske ist in der Kreuzkirche, auch während der Gottesdienste, erforderlich.** Diese Regelungen gelten in unserer Kirche auch für genesene oder geimpfte Personen!

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Ort / Besonderheiten
29. August	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
5. September	09:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
	11:00 Uhr	Konfirmation in der Kreuzkirche (im Familienkreis)
12. September	14:00 Uhr	Konfirmation in der Kreuzkirche (im Familienkreis)
	09:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
	11:00 Uhr	Konfirmation in der Kreuzkirche (im Familienkreis)
	14:00 Uhr	Konfirmation in der Kreuzkirche (im Familienkreis)
19. September	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
26. September	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
03. Oktober	10:00 Uhr	Erntedankfest in der Kreuzkirche

Für die Teilnahme am Gottesdienst ist eine Anmeldung, zum Zweck der Rückverfolgbarkeit im Infektionsfall, erforderlich.

Bitte nutzen Sie dafür unser Online-Formular (QR-Code)! In Ausnahmefällen ist auch eine telefonische Anmeldung möglich (Telefonnummern, siehe Kontakte).



Voraussichtlich starten Anfang September auch unsere Gruppenangebote wieder!
Genauere Information hierzu finden Sie auf unserer Website kirche-wiedenest.de

Kontakte:

Pfarrer Michael Kalisch, (02261) 41141
Gemeindereferent Roland Armbröster, (02261) 9699730
Küster Heiko Schütz, (0160) 94621967

Alle Angaben unter Vorbehalt!



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Der Seelsorgebereich Oberberg Mitte lädt herzlich ein, Gottesdienste mitzufeiern, unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Hygieneauflagen, wozu die Voranmeldung für die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste, die Beachtung der Höchstzahlen in den Kirchen, sowie das Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske während des Gottesdienstes, verbindlich dazugehören.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste in Bergneustadt und Hackenberg finden wie folgt statt:

Hl. Messe, Sonntags um 09.15 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt (Anmeldung erforderlich)

Hl. Messe, Mittwochs um 18.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg

Rosenkranzgebet, Dienstags, 17.00 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt

Rosenkranzgebet, Freitags, 15.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg

Sie haben die Möglichkeit, sich direkt über unsere Homepage www.oberberg-mitte.de zu unseren Sonntagsmessen anzumelden!

Von Montag 09.00 Uhr bis Donnerstag 12.00 Uhr ist dort die Anmeldung für das kommende Wochenende freigeschaltet.

Selbstverständlich können Sie sich nach wie vor per Mail an pastoralbuero@oberberg-mitte.de anmelden oder telefonisch in den Büros:

Pfarrbüro Bergneustadt Tel: 0 22 61/4 10 04

Pastoralbüro Gummersbach Tel: 0 22 61/2 21 97

Aktuelle Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter: www.oberberg-mitte.de.



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Durch die Corona-Krise sind die aktuellen Gottesdienste wie folgt:
Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze
Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Di. 18.00 Uhr Bm Abendmesse (36 Plätze, keine Anmeldung erforderlich)
So. 11.00 Uhr Wn Hl. Messe (Live bei YouTube gestreamt, Anmeldung www.berberg-mitte.de)

Die Gottesdienste in St. Maria Königin werden bei YouTube live übertragen. Sie finden diese auf dem YouTube-Kanal des Kirchbauvereins St. Maria Königin „Oberes Dörspetal“ unter:

www.youtube.com/channel/UCX9pZhSnNsyLNYNJSuZpVlg



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten, jeden Sonntag, im Gemeindehaus um 10:20 Uhr und im Livestream um 10:30 Uhr.

Zur Teilnahme vor Ort ist eine Anmeldung erforderlich:

<http://anmelden.efg-wiedenest.de>

Der Youtube-Livestream ist hier zu finden:

<http://gottesdienst.efg-wiedenest.de>

Informationen & Kontakt:

Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de

Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de

Miriam Röhm (Kinder- und Teenagerreferentin) | Fon 02261/305289 | roehm@efg-wiedenest.de

Internet: www.efg-wiedenest.de



Gott kommt den Menschen nah – Jesus verändert Herzen

Wir laden Sie ein, diese Erfahrung mit uns zu teilen. Dazu bieten wir Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten – von Jung bis Alt, persönlich und/oder digital.

Alle wichtigen Infos ..

... zu Gottesdiensten

... zu Jugend- und Teenagertreffs

... zu Jungschar (Löhs + Löhkids)

... zu Mutter-/Kind-Kreis (MuKi-Kreis)

... zu Seniorentreffs

... zu Gebetsstunden

... und zu allen anderen regelmäßigen oder unregelmäßigen Veranstaltungen

können Sie über: www.efg-hackenberg.de einsehen.

Ansprechpartner für persönliche Gespräche ist:

Jugend- und Gemeindefereferent Alex Berg, Tel. 0176 61289487

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

Jd. 1. + 3. (+5.) Sonntag 10:30 Uhr Gottesdienst

Jd. 2. + 4. Sonntag 15:30 Uhr Gottesdienst

Jd. 3. Mittwoch 18:30 Uhr Bibelgespräch

Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln sind zu beachten.



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,

oder: 02261/91190 91 H. Hundt

Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de

Annatag 2021 in Belmicke



Am 1. August feierte die St. Anna-Pfarrgemeinde Belmicke ihr diesjähriges Patronatsfest. Mit einem feierlichen Open-Air Gottesdienst auf dem Parkplatz vor der Kirche, der von Kaplan Johannes Kutter zelebriert wurde, begann der Belmicker Feiertag. Der Gottesdienst sowie

auch die anschließende Prozession wurde musikalisch vom Musikverein Wegeringhausen unter der bewährten Leitung von Meinolf Wurm begleitet.

Die Prozession führte nach einem Jahr Corona-Pause wieder über den traditionellen Weg, mit den Stationen Peter-Butz Straße, weiter nach Feldmannshof und Benolpe und anschließend wieder zurück nach Belmicke, auf den dortigen Friedhof. Dort spendete Kaplan Kutter, der unterwegs vom Drolshagener Kaplan Jairaj unterstützt wurde, den Segensspruch.

Die Stationen waren im Vorfeld von fleißigen Helferinnen und Helfern mit gelungenen Motiven aus Blumen und gefärbtem Sägemehl geschmückt worden. Durch laute Böllerschüsse wurde die Prozession, an der in diesem Jahr rund 250 Gläubige teilnahmen, schon von weitem auch akustisch angekündigt.

Das Annafest wird seit Gründung der St. Anna-Pfarrei vor 285 Jahren jährlich am Sonntag nach dem 26. Juli begangen. Das Fest verbindet seit über 250 Jahren die Pfarrei St. Anna mit dem Kirchspiel Drolshagen sowie das Erzbistum Köln mit dem Erzbistum Paderborn.



Lust auf einen

STABILEN Sommer?

Na klar – und das mit Ökostrom und Erdgas zu guten Preisen und attraktiven Rabatten.

Jetzt
wechseln
02261 3003-777



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

29. September 2021

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Keine Öffnungszeiten! Termine nach telefonischer
Vereinbarung, gerne auch am Abend oder am Wochenende.



**Alles Premium.
Bis auf den Preis.**

Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.
So gut wie neu und preislich mehr als verlockend:
hunderte gepflegte Jahreswagen und andere junge
Gebrauchte aus dem Hause Mercedes-Benz warten auf
Sie. Suchen Sie gemeinsam mit uns Ihren Traumwagen
aus und sagen "DAS WIRD MEINER!".



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 158, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25



• Aktuelle Schuhmode
für Damen, Herren,
Kinder

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**

• Orthopädische
Maßschuhe

• Einlagen in allen
Ausführungen

• Zurichtungen an
Konfektionsschuhen



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261/4 1895 · Fax 02261/4 74 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de

Mobilität für Bergneustadt seit 1956

Ley

Stadionstraße 5 - direkt neben REWE